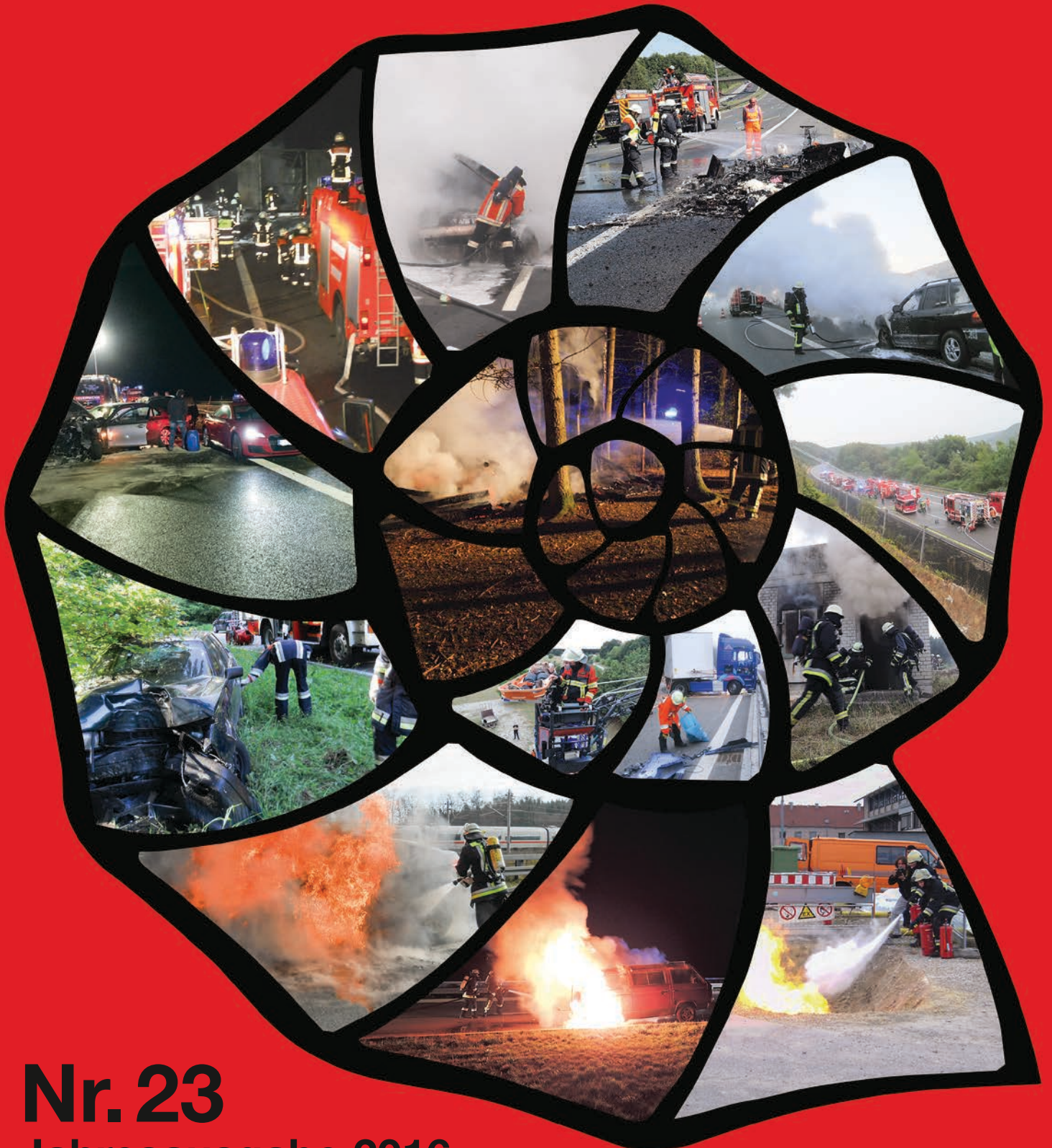




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 23

Jahresausgabe 2016



Grüßwort des Landrates



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder unserer Feuerwehren!*

„Die Feuerwehr steht für eine Gemeinschaft, die Menschen Hilfe leistet unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und Ansehen der Person. Die Feuerwehr steht für ein solidarisches Miteinander, Zusammenhalt, Kameradschaft und eine verlässliche Gemeinschaft.“ (aus dem Leitbild des Deutschen Feuerwehrverbandes). Dieses Leitbild ist in Anbetracht der „Flüchtlingskrise“ aktueller denn je.

Erfreulich ist es deshalb auch, dass die Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt das „Leitbild Integration des Landkreises Eichstätt“ angenommen und sich zum Ziel gesetzt hat, junge Flüchtlinge in der Feuerwehr zu integrieren.

Die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen ist auch im Landkreis Eichstätt eine große Herausforderung und wird auch in nächster Zeit nur durch gemeinsame Anstrengungen der Behörden mit den Hilfsorganisationen und



ehrenamtlichen Helfern zu bewältigen sein. Mein ganz besonderer Dank gilt all denen, die in völlig uneigennützigter Art und Weise ihre Hilfe und Unterstützung angeboten und uns dabei tatkräftig unterstützt haben.

Ein wichtiger Meilenstein bei den Feuerwehren war die Umstellung auf Digitalfunk im Landkreis Eichstätt, am 13.7.2015. Mein Dank gilt den verantwortlichen Mitgliedern in den Projekt- und Arbeitsgruppen sowie den Multiplikatoren, die für einen reibungslosen Übergang im Landkreis Eichstätt gesorgt haben.

Von vielen gelungenen Aktionen, wie z.B. dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Schelldorf, der Großübung Hilfeleistungskontingent und dem Aktionstag der Frauen in Beilngries konnte ich mich persönlich überzeugen.

Für diesen selbstlosen und überaus wertvollen Einsatz bedanke ich mich ganz besonders bei allen aktiven Feuerwehrdienstleistenden, bei den Kommandanten und Stellvertretern sowie bei den Führungskräften des Landkreises.

Anton Knapp, Landrat

EDEKA Südbayern Aus der Region Für die Region



Die EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH mit Sitz in Gaimersheim bei Ingolstadt ist mit einem Gesamtjahresumsatz von 3,7 Milliarden Euro die Nummer Eins unter den Einzelhandelsunternehmen im südbayerischen Raum. Zum Unternehmen gehören auch die Produktionsbetriebe Südbayerische Fleischwaren GmbH und die Backstube Wünsche GmbH sowie das Shopping- und Entertainmentcenter Westpark. Einschließlich der selbständigen Einzelhandelsbetriebe bietet der Unternehmensverbund EDEKA Südbayern Arbeitsplätze für insgesamt rund 20.000 Menschen, darunter etwa 1.030 Auszubildende. Aus seinen Logistikzentren in Gaimersheim, Landsberg/Lech, Straubing und Trostberg versorgt das Unternehmen rund 1.220 EDEKA-Verkaufsstellen, von denen etwa 1.040 von selbständigen Einzelhändlern geführt werden. Die übrigen werden von drei 100-prozentigen Tochtergesellschaften der EDEKA Südbayern selbst in Eigenregie betrieben (Neukauf Südbayern GmbH, EDEKA SB-Warenhausgesellschaft Südbayern mbH, Marktkauf Südbayern GmbH).

EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH
Ingolstädter Str. 120 · 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 62-0 · Fax (0 84 58) 62-500
www.edeka-suedbayern.de

Produktionsbetriebe:

Südbayerische Fleischwaren GmbH
Robert-Bosch-Str. 3 · 85053 Ingolstadt
Tel. (0841) 9 66 34-0 · Fax (0841) 9 66 34-19
www.suedbayerische-fleischwaren.de

Städtegenössische
FLEISCHWAREN

Backstube Wünsche GmbH
Gutenbergstr. 11 · 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 79-0 · Fax (0 84 58) 32 79-30
www.backstube-wuensche.de



E EDEKA center EDEKA E neukauf E aktiv markt nah & gut E C+C großmarkt





Grußwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen und Leser,
geschätzte Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,

es ist nun soweit, der Digitalfunk über den so lange gesprochen wurde, ist seit Mitte 2015 bei uns im Landkreis im Einsatz. Die wichtigen Schulungen dazu wurden eigenverantwortlich durchgeführt. Stellvertretend möchte ich mich dafür bei Kreisbrandmeister Markus Hanrieder bedanken, der mit seinen „Multiplikatoren“ diesen Kraftakt durchgeführt hat. Nun gilt es diese neue Technik auch entsprechend voll zu nutzen.

Unterm Jahr hat es erfreulicherweise wieder viele Fahrzeugweihen und Gerätehauseinweihungen gegeben. Dies ist auch eine Wertschätzung unserer wichtigen, ehrenamtlichen Arbeit in unserer Gesellschaft. Vielen Dank hier an dieser Stelle an alle politische Mandatsträger, die hier die örtlichen Feuerwehren entsprechend mit zeitgemäßer Ausrüstung den neuzeitlichen Anforderungen anpassen!

Was auch sehr erfreulich ist, das sind die aktuellen Mitgliederzahlen in Bayern bzw. im Landkreis Eichstätt. Der Mitgliederschwund konnte dank großangelegter Werbung in den Medien, durch den Landesfeuerwehrverband gestoppt werden.



Hier die aktuellen Zahlen in Bayern:

- 7.674 Freiwillige Feuerwehren in Bayern mit 319.431 Aktiven
- 7 Berufsfeuerwehren mit 2.592 Aktiven
- 174 Werkfeuerwehren mit 6.617 Aktiven
- 81 Betriebsfeuerwehren mit 1.347 Aktiven

Insgesamt: 7.936 Feuerwehren mit 329.987 aktiven Feuerwehrdienstleistenden

Ein Highlight wird der 25. Kreisjugendfeuerwehrtag, am 16.7.2016, in Großmehring, werden. Der Größte seiner Art in ganz Oberbayern! Wir hoffen, dass sich wieder viele Jugendliche so wie in den letzten Jahren, an diesem tollen sportlichen Kräfteressen beteiligen. An dieser Stelle möchte ich auch allen Feuerwehrdienstleistenden des Landkreises Eichstätt den allergrößten Respekt aussprechen und sage „Danke“ für diesen tollen Dienst am Nächsten! Ein herzliches Dankeschön auch den „Machern“ im Hintergrund, die „unsere Landkreis-Feuerwehrzeitung“ nun bereits zum 23. Mal erscheinen lassen. Dankeschön all den Kameradinnen und Kameraden aus den einzelnen Feuerwehren, die hier ihre Beiträge zusenden. Ich denke unsere Zeitung kann sich sehen lassen! Im Namen der Kreisbrandinspektion danke ich allen Förderern und Gönnern, die all die Jahre hinweg uns es letztendlich ermöglichen, dass diese Zeitung kostenlos abgegeben werden kann. Vielen Dank für die tolle Unterstützung! Danke im Namen aller Feuerwehren des Landkreises Eichstätt.

Martin Lackner, Kreisbrandrat und Vorsitzender des KfV Eichstätt e.V.

Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.
Ihr KfV Eichstätt e.V.



www.klein-itk.de
Expansion zieht Umzug nach sich.
Bitte beachten Sie unsere neuen Adressen!



- zertifizierter TETRA-Einbau TÜVRheinland® Genau, Richtig.
- Kreiseinsatzzentralen & Leitstellen
- Meldeempfänger (analog & digital)
- KFZ-Einbau
- SMS-Benachrichtigung
- Videoüberwachung
- Satellitenkommunikation
- IT-Systeme (Hard- & Software)
- Telekommunikationstechnik
- 24h Servicehotline



DER PROFI FÜR BOS

Führungskräfte und Bereichseinteilungen im Landkreis Eichstätt

KBM
Oliver Schnaidt
Bereich 6



KBR Martin Lackner



KBI Johann Baumeister



KBI Bernhard Sammler



KBI Wolfgang Forster



KBM
Thomas Buchberger
Bereich 7



KBM
Walter Müller
Bereich 5



SBI
Dieter Hiemer



Fach-KBM
Jürgen Meier



Fach-KBM
Franz Waltl



Fach-KBM
Markus Hanrieder



Fach-KBM
Christian Rucker





KBM
Alfred Klein
Bereich 8

KBM
Christoph Schermer
Bereich 9



KBM Alois Girtner
Bereich 1

KBM Markus Feßlmeier
Bereich 2



KBM Erwin Meilinger
Bereich 4



KBM Alexander Heimisch
Bereich 3a



KBM Florian Schneider
Bereich 3

SBM Helmut Urlbauer
Stadt Eichstätt



Statistiken



Feuerwehreinsätze bei	2012	2013	2014	2015
Bränden	329	306	232	419
Technischen Hilfeleistungen	1.080	1.216	1.272	1.561
Sicherheitswachen	62	31	27	43
Sonstigen Tätigkeiten (Brandschutzerziehung, Öffentlichkeitsarbeit u.ä.)	249	194	200	204
Übungen	0	0	0	0
Gesamt	1.720	1.747	1.731	2.227
Feuerwehrdienstleistende	2012	2013	2014	2015
Aktive	5.902	5.999	6.029	6.088
davon Frauen	488	532	547	559
Jugendgruppen	81	84	85	86
Jugendliche	953	932	996	926
davon weiblich	311	286	324	314
Atemschutzgeräteträger	801	830	810	852

Inhalt

Grußwort des Landrates	2	Fahrsicherheitstraining	12	Neue Gerätehäuser	23
Grußwort des Kreisbrandrates	3	MANV-Konzept	13	Grußwort 1. Bgm. der Gemeinde Schernfeld	24
Führungskräfte und Bereichseinteilungen	4/5	Katastrophenschutzübung	14/15	Freiwillige Feuerwehr Schernfeld	24
Statistiken	6	Gunvor Raffinerie Ingolstadt	16/17	Freiwillige Feuerwehr Sappenfeld	25
Ehrungen · Nachruf	7/8	Aktionswoche	18	Freiwillige Feuerwehr Schönau	26
Maschinisten-Ausbildung	9	Unwettereinsätze · Feuerwehrbedarfsplan	19	Freiwillige Feuerwehr Schönfeld	26
Atemschutzgeräteträger-Ausbildung	10	Neue Fahrzeuge	20/21	Freiwillige Feuerwehr Workerszell	27
Motorsägenausbildung · Fahrausbildung	11	Neue Geräte	22	Jugendfeuerwehr	28 – 30

www.binderholz.com

binderholz

tiptop timber

natur in architektur

Brettspertholz | Brettschichtholz | Massivholzplatten | Schnittholz | Profilholz | Biobrennstoffe



Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens „Steckkreuz“

Für hervorragende Dienste um das Feuerlöschwesen wurde am 2.10.2015 im historischen Rathaus zu Freising an den ehemaligen Kommandanten Manfred Felser von der Feuerwehr Denkendorf durch Regierungspräsident Christoph Hillenbrand das Steckkreuz verliehen. Er hat durch sein Engagement und seine Umsicht zur Abwehr von Gefahren als Einsatzleiter bei Feuerwehreinsätzen (unter anderem auf der A9) maßgeblich beigetragen. Herzlichen Glückwunsch!



Ziegelwerk Turber GmbH als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet

Für die mittlerweile 25-jährige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren, wurde die Firma Ziegelwerk Turber GmbH in Pförring-Forchheim vom Landesfeuerwehrverband Bayern als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Die Ehrung in Form einer Urkunde wurde durch Kreisbrandrat Martin Lackner, Bürgermeister und Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler sowie dem Kreisfeuerwehrverbandsvorstand Eichstätt im Rahmen einer Feierstunde an die Geschäftsführung Gerhard Turber sen. und Gerhard Turber jun. übergeben. Kreisbrandrat Martin Lackner betonte dabei die vorbildliche und langjährige Unterstützung der Feuerwehren Forchheim und Pförring durch die Familie Turber. Die Freiwilligen Feuerwehren brauchen eine solche Förderung, welche sich motivierend auf die Einsatzkräfte auswirke. Dies ist im Bereich Pförring insbesondere bei den Hochwassereinsätzen der letzten Jahre besonders wichtig gewesen. Hier war die Firma Turber mit Logistik (Lkw nebst Fahrern, Paletten zum Sandsackstapeln) sehr hilfreich tätig.



Übergabe der Urkunde an die Geschäftsleitung Ziegelwerk Turber GmbH (Gerhard Turber sen.) durch KBR Martin Lackner, Bürgermeister und KBI Bernhard Sammler, KBI Wolfgang Forster, Kdt Christoph Bürzer sowie Vorstandsmitglied Wolfgang Buchner.

In lieber Erinnerung an

Xaver Hiermeier

Ehren-Kommandant
der Feuerwehr Markt Mörsheim
Kreisbrandmeister a.D.

* 26.2.1930
† 26.2.2015

1.6.1946: Eintritt in die Feuerwehr Mörsheim
6.1.1962 bis 6.1.1982: Kommandant und 1. Vorstand
1970 bis 1984: Kreisbrandmeister
(KBM-Bereich Dollnstein, Schernfeld, Mörsheim)
6.1.1983: Ernennung zum Ehren-Kommandanten
der Feuerwehr Mörsheim



THERMOPOR® ZIEGEL

TV 7

... für energieeffizientes Bauen!

Wärmster Planziegel
λ 0,070 W/mK gefüllt mit
Steinwolle für Passiv-
häuser bestens geeignet!



ZETU – Rollladenkästen RKG



ZETU – Ziegel-Rollladen-
kästen erfüllen die
erhöhten Anforderungen
an den Wärmeschutz!

... Insektenschutzrollo
jederzeit nachrüstbar!

ZIEGEL -Baustoffe aus Pförring!

... natürlich vom



ZIEGELWERK TURBER GmbH · 85104 Pförring · Riedenburger
Straße 25 · Telefon (0 84 03) 92 94-0 · E-Mail: info@turber.de

www.turber.de

paulus elektro

- Installation in Neu- und Altbauten
- Installationsbus **EIB**
- Gewerbliche Installation
- Digitale Steuerungstechnik
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerktechnik
- Sat-Anlagen
- Kundendienst Gebäudetechnik



Schlossstrasse 15a
85092 Kösching
Tel.: 08456/7261



Ehrungen



Ehrungen für 40 Jahre aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr am 6.11.2015 im Spiegelsaal des Landratsamtes Eichstätt



KBI-Bereich Baumeister

Breitenfurt: Josef Stadtmüller, Herbert Hipler, Helmut Lindner

Buxheim: Martin Liepold

Eitensheim: Alfred Gößl

Gungolding: Josef Gabler

Hitzhofen-Oberzell:

Bartholomäus Regler

Mörnsheim: Walter Müller, Manfred Hiermeier, Harald Schott

Mühlheim: Ludwig Färber

Nassenfels: Adalbert Übel

Obereichstätt: Johann Meier, Gerhard Renn

Ochsenfeld: Peter Regensburger

Pollenfeld: Josef Branner, Franz Heiß, Isidor Vollnhals

Ried: Albert Januschewski

Rieshofen: Michael Mayer

Schernfeld: Erwin Bittl

Schönau: Hermann Kerler

Wachenzell: Josef Grotter sen., Johann Eisen

KBI-Bereich Forster

Aschbuch: Dieter Brucks, Günter Pfäffl

Biberg-Krut: Johann Heinz

Böhming: Johann Jakob

Denkendorf: Anton Weber, Ernst Löffler

Dörndorf: Robert Bschieler

Enkering: Anton Heinz

Grampersdorf: Siegfried Rothmer, Johann Treffer

Kipfenberg: Anton Wermuth, Erich Schröder

Litterzhofen: Stefan Daum, Franz-Xaver Schneider

Oberem mendorf: Franz Schneider, Alois Kraus

Pfahldorf: Anton Regler, Johann Krieglmeyer

KBI-Bereich Sammiller

Gaimersheim: Engelbert Zientek, Franz Brandl

Kasing: Alois Girtner

Mendorf: Helmut Mayer, Johann Zieglmeier, Josef Meier, Reinhard Buchner

Neuenhinzenhausen/Sollern:

Josef Scheiblecker, Siegfried Seitz

Pirkenbrunn: Josef Semmler

Pförring: Johann Thoma, Karl Bösl

Sandersdorf: Bernhard Fuchs, Sebastian Tratner sen.

Schwabstetten: Albert Holzapfel

SBI-Bereich Hiemer

Kaldorf: Willibald Mathes

Kevenhüll: Michael Pfaller

Oberndorf: Anton Schels

Rapperszell: Matthäus Hüttinger

Tauberfeld: Alois Mayer

Wellheim-Konstein: Horst Kohl

Wiesenhofen: Hubert Lederer

Wintershof: Michael Heiß sen.

Ehrungen für 25 Jahre aktiven Dienst



Adelschlag: Willibald Gsandner, Stefan Weidenhiller, Michael Hiermeier

Beilngries: Franz Miehling

Biberg-Krut: Hermann Harrer, Georg Obermeier, Rudi Schneider, Andreas Bergmeister

Biesenhard: Josef Hofbeck

Bitz: Rosa Triebswetter, Waltraud Hofmann, Monika Müller, Josef Greiner jun., Christian Holzapfel

Böhming: Michael Trost

Buchenhüll: Erwin Greiner, Hubert Mayer

Demling: Andreas Schneller

Dollnstein: Christian Rucker

Eichstätt: Rudolf Engelhard, Andreas Ernstberger, Roland Reuder

Gaimersheim: Stephan Meier, Michael Nerb, Ralf Ledl

Gelbelsee: Hubert Heimisch

Großmehring: Stefan Dietrich, Rainer Diepold

Hiendorf: Christian Gaul

Kaldorf: Hubert Hirschbeck, Helmut Öchsel, Konrad Mayer, Jürgen Ernst

Kasing: Thomas Rottenkolber

Kipfenberg: Klaus Hüller, Ingo Winkler, Oswald Zeitler

Kösching: Jürgen Meier

Lippertshofen: Johann Funk, Rupert Dier

Litterzhofen: Georg Sommer

Meilenhofen-Zell: Erwin Rank, Klaus Günthner

Mendorf: Josef Raufer

Mühlheim: Jörg Schuster, Werner Dorr, Adolf Juse

Neuenhinzenhausen/Sollern:

Helmut Häring, Martin Bierschneider sen.

Oberndorf: Hermann Weber

Pfahldorf: Michael Kirschner

Pförring: Sabine Böck

Pollenfeld: Günter Bernecker, Christian Wagner, Stefan Pfaller, Michael Hirschbeck, Roland Grienberger, Stefan Marb, Herbert Flieger, Rubert Hirschbeck, Alfred Wolfsteiner, Gundekar Strehler

Preith: Albert Margraf

Rieshofen: Thomas Tratz, Stefan Hallmeier

Schamhaupten: Werner Pollinger, Christian Lindl, Martin Dannhauser

Schernfeld: Michael Margraf, Wolfgang Osiander, Thomas Haberkern

Schönfeld: Thomas Bittl, Matthias Osiander jun., Helmut Fieger

Sornhüll: Anton Beck, Wolfgang Harrer, Michael Schmidt, Christian Strauß, Robert Vetter

Titting: Reiner Satzinger

Unterdolling: Erich Zirngibl

Wackerstein: Martin Lechermann

Wasserzell: Andreas Fackler

Wellheim: Jörg Biber

Wintershof: Andreas Dirsch

Zandt: Markus Brandstetter, Hubert Holland

Ehrungen Jugendfeuerwehr

Ehrendadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber:

Stellv. Kdt Josef Göbel, Nassenfels
Stellv. KJFW Stephan Schießl, Hepberg

Ehrendadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold:

FBL Christian Zientek, Gaimersheim

Ehrendadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber:

Kdt Günther Sperr, Schamhaupten

Ehrenmitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt:

Landrat Anton Knapp

Ehrungen KfV Eichstätt

Ehrenkreuz des KfV Eichstätt in Gold: SBI Dieter Hiemer

Ehrenkreuz des LFV Bayern in Gold: KBI Wolfgang Forster



Maschinenisten-Ausbildung



KBI
Wolfgang Forster
Maschinisten-
ausbilder

Ausbildungen für Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen im Landkreis Eichstätt, wurden 2015 an vier Standorten im Landkreis durchgeführt. Für TSA- und TSF-Feuerwehren wurde wieder der kürzere Lehrgang in Kipfenberg und Altmannstein angeboten. Beide Lehrgänge waren sehr gut besucht. An diesen zwei Standorten wurden 30 Maschinisten für Tragkraftspritzen ausgebildet. Die Lehrgänge für Fahrzeugmaschinisten wurden in Großmehring und Gaimersheim abgehalten. Auch diese Lehrgänge waren fast ausgebucht, so wurden bei diesen

Lehrgängen 38 Fahrzeugmaschinisten ausgebildet.

Ausbildungsstunden
TSA: 30 Teilnehmer á 18 Std. = 540 Std.
Fahrzeugmaschinisten:
38 Teilnehmer á 34 Std. = 1.282 Std.
Ausbilderstunden: 90 Std.
So wurden 2015 für die Maschinistenausbildung 1.912 Std. aufgebracht, um den Brandschutz des Landkreises Eichstätt zu gewährleisten.

Dank an die Teilnehmer, die sich zu Maschinisten ausbilden haben lassen. Dank an die Kommandanten, die uns die Feuerwehrgerätehäuser aber auch Fahrzeuge und Pumpen zu diesen Lehrgängen zur Verfügung gestellt haben. Dank auch an meine Ausbilder, die mir das ganze Jahr durch zur Seite gestanden sind.

2016 sind wieder vier Lehrgänge geplant, einer für TSA und zwei für Fahrzeugmaschinisten. Termine siehe eigene Liste.

KBI Wolfgang Forster



Termine 2016

Maschinisten für TS8/8

Ort: Gerätehaus Kipfenberg
Zeit: 23.7.2016 und 30.7.2016
Beginn: Sa. 23.7.2016, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr
Sa. 30.7.2016, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Eichstätt
Zeit: 12.4.2016 bis 30.4.2016
Beginn: Di. 12.4.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Do. 14.4.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr. 15.4.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Di. 19.4.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Do. 21.4.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa. 23.4.2016, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr
Sa. 30.4.2016, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Gaimersheim
Zeit: 30.5.2016 bis 25.6.2016
Beginn: Mo. 30.5.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi. 1.6.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr. 3.6.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Di. 14.6.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Do. 16.6.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa. 18.6.2016, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr
Sa. 25.6.2016, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Großmehring
Zeit: 12.9.2016 bis 8.10.2016
Beginn: Mo. 12.9.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi. 14.9.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr. 16.9.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Di. 27.9.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Do. 29.9.2016, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa. 1.10.2016, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr
Sa. 8.10.2016, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:
KBI Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg
Tel. 084 65/4 65
forster-wolfgang@t-online.de

Anmeldeschluss:
Eine Woche vor Lehrgangsbeginn

0175 / 22 33 516

24h-Service

Dienstleistungen KNON

Ihr schneller Partner
Container-Bereitstellung,
Entsorgung und Transport
Gewerbe und Privat

24-Stunden-Service
Rufen Sie uns an!
0175/22 33 516
Wir kümmern uns darum

- Verkehrssicherung
- Ölsaubereinigung
- Kommunalservice
- Gebäudeservice
- Kanalservice
- Containerservice

Dienstleistungen KNON **Ihre Ansprechpartner:**

Kirchstraße 14 85125 Kinding Tel. 0 84 67/80 16 97	Edisonstraße 9a 85098 Großmehring Tel. 0 84 56/91 54 30	Markus Knon Tel. 0175/2 23 35 16 Jorgo Fotopoulos Tel. 0175/8 56 41 32 www.dienstleistungen-KNON.de
--	---	---



Atemschutzgeräteträger-Ausbildung



In den vergangenen Jahren blieb im Fachbereich Atemschutz sprichwörtlich kein „Stein mehr auf dem Anderen“. Dies machte sich vor allem durch die Modernisierung und Erweiterung der Atemschutzwerkstätte sowie der Übungsanlage in Lenting bemerkbar.

Nachdem vor zwei Jahren die Stelle des Fachkreisbrandmeisters Atem-/Strahlenschutz/Gefahrgut mit Jürgen Meier neu besetzt wurde, standen 2015 weitere personelle Änderungen an. So wurde Thomas Seitz im September zum hauptamtlichen Gerätewart der Atemschutzwerkstätte des Landkreises Eichstätt berufen. Mit Thomas Seitz, der schon seit vielen Jahren als Gerätewart, Ausbilder und stellv. Leiter der Atemschutzübungsanlage fungiert, steht den Feuerwehren im Landkreis Eichstätt auch tagsüber ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Atemschutzgeräte und Masken können jetzt noch rascher gepflegt und geprüft werden. Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft unserer Wehren hat sich somit wesentlich verbessert!

Einen Wandel erfuhr auch der Personalstamm der Atemschutzanlage. So beendeten Reinhard Dietl, Manfred Scharpf und Jakob Bücherl zum Jahresende ihre Tätigkeit. An dieser Stelle gilt ihnen ein ganz großes Dankeschön für die hervorragenden und wertvollen Dienste in Sachen „Gerätewartung“ und „Ausbildung“.

Die Atemschutzdurchgänge an den Montagen werden, wie gewohnt durch Berthold Berger und Thomas Stark durchgeführt. Ebenso sind die Beiden ein fester Bestandteil des Ausbildungsteams, welches im Jahr 2014 durch Christian Wittmann und Peter Markowski erweitert wurde.

Das Engagement dieses Teams lässt sich an beeindruckenden Zahlen messen. So wurden 2015 insgesamt 138 Personen zu Atemschutzgeräteträger/-innen ausgebildet. Die Lehrgänge wurden dabei nicht nur in der Atemschutzwerkstätte Lenting abgehalten, sondern auch bei den Feuerwehren Gaimersheim, Eichstätt und Dollnstein. Dank dieses hohen Einsatzes konnte im Landkreis Eichstätt erstmals die „1.000er Marke“ geknackt werden. Zum heutigen Zeitpunkt sind genau 1.008 Feuerwehrleute als Atemschutzgeräteträger aktiv! Im Rahmen der Wärmebildkamera-Ausbildung wurden 36 Personen geschult.



Ausziehen der kontaminierten Schutzkleidung nach einem Brandeinsatz.

Leider wurden die Lehrgangstermine nicht ausreichend genutzt – mehrere Plätze blieben frei. Weitere 21 Teilnehmer wurden zu Trägern von Chemikalienschutzanzügen ausgebildet. Auch Unterweisungen im Umgang mit Gefahrstoff-Messgeräten wurden im vergangenen Jahr angeboten und durchgeführt.

Durch die Initiative unseres Kreisbrandrates Martin Lackner und Kreisbrandmeister Jürgen Meier konnte 2015 auch der Brandübungscontainer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern nach Lenting an die Atemschutzanlage geholt werden. Diese Gelegenheit nutzten 59 Geräteträger aus den verschiedensten Feuerwehren des Landkreises. Der Dank sei hierbei auch an die Feuerwehr Lenting gerichtet die mit Ausrüstung und einem Löschfahrzeug die Ausbildung unterstützt haben.

Wie man sieht, gestaltet sich der Einsatz im Ausbildungsteam sehr abwechslungsreich! Feuerwehrleute, die ebenfalls an der Atemschutzausbildung mitwirken wollen, sind aufgerufen sich bei Kreisbrandmeister Jürgen Meier zu melden.

Um die Platzverteilung für künftige Lehrgänge einfacher zu gestalten, wurde der „Atemschutzbereich“ unter der Rubrik „Ausbildung“ auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes ausgebaut. Hier stehen nun alle Termine der angebotenen Lehrgänge (Atemschutz, Wärmebildkamera, Träger von Chemikalienschutzanzügen) zur Verfügung – ebenso alle relevanten Infos und Formulare zur Anmeldung. Die Lehrgangsplätze können somit durch die Kommandanten selbst ausgesucht werden. Das ausgefüllte Anmelde-



Erklärung der Vorgehensweise in einen Brandraum.

formular wird einfach an die angegebenen Kontaktanschriften gesendet.

Es ist aber zu beachten, dass nur eine bestimmte Anzahl an Lehrgangsplätzen zur Verfügung steht und die Plätze nach Eingang der Anmeldungen vergeben werden.

Jährliche Belastungsübung

Ein Rückgang war 2015 bei den absolvierten Pflichtdurchgängen zu verzeichnen: Nur 669 Personen hatten ihren Übungsdurchgang absolviert. An dieser Stelle ein Appell an die Feuerwehren: Die jährlichen Fortbildungen – wie die theoretische Unterweisung, eine einsatzähnliche Übung sowie das Bewältigen der Kriechstrecke sind Pflicht und zwingend erforderlich!

Wartungen und Prüfungen

In der Atemschutzwerkstatt wurden 1.136 Masken, 750 Pressluftatmer sowie 16 Chemikalienschutzanzüge gereinigt, desinfiziert und geprüft. Des Weiteren wurden 839 Atemluftflaschen gefüllt.

Gerätschaften für Übungen

Wie gewohnt, bietet die Atemschutzübungsanlage einen Leihservice an. So stehen ein transportables Nebelgerät, verschiedene Übungspuppen und ein sogenanntes „Rauchhaus“ für die Ausbildung an den Heimatstandorten zur Verfügung.

Zum Abschluss gilt der Dank allen Beteiligten in den jeweiligen Funktionen als Gerätewart und Ausbilder. Ebenso dem Landratsamt und der Reinigungskraft für die harmonische und gute Zusammenarbeit.





Motorsägenausbildung



2015 wurden am Standort Lenting wieder vier Motorsägen-Grundkurse abgehalten. Der Grundkurs, der dem Modul A der DGUV 214-059 entspricht, findet an zwei Samstagen à acht Stunden statt. Die vier Kurse waren alle ausgebucht. Somit konnten wieder 79 Feuerwehrdienstleistende zu Motorsägenführern ausgebildet werden.

2015 wurden auch vier Standortschulungen mit dem Baumbiegesimulator durchgeführt. Bei dieser Standortschulung soll Feuerwehrangehörigen, die bereits einen Motorsägenschein besitzen, die Möglichkeit gegeben werden, ihre Kenntnisse im Umgang mit der Motorsäge aufzufrischen. Hier können vor allem Dank des Baumbiegesimulators die verschiedenen Schnitttechniken bei Holz unter Spannung trainiert werden.

Dank an alle Teilnehmer der Grundkurse und der Standortschulungen. Dank an die Gemeinde Lenting für die Überlassung der Räumlichkeiten und an die Firma Binderholz für die Bereitstellung des Holzes für die Grundkurse. Besonderer Dank gilt meinen Ausbildern, die mir immer zur Verfügung stehen.

Die Termine für die Grundkurse sind auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes zu finden und werden über die zuständigen Kreisbrandmeister bekannt gegeben.

Anmeldung für den Grundkurs oder Buchung einer Standortausbildung über KBM Christian Rucker
Tel. 0173/8503288
christian.rucker@lra-ei.bayern.de



Fahrausbildung

Seit 2012 wird im Landkreis Eichstätt der Feuerwehrgesellschaft für Feuerwehrfahrzeuge bis 4,75 Tonnen bzw. 7,5 Tonnen ausgebildet.

Nachdem die Ausbilder von den Feuerwehren eine Unterweisung zur Fahrausbildung erhalten haben, konnten sie nach Aushändigung der Ausbildungs-CD die Ausbildung vor Ort beginnen. Auch eine theoretische Ausbildung im Fahren mit Blaulicht und Sondersignal wurde in den

Unterricht aufgenommen. Nach der praktischen Ausbildung müssen mindestens vier Stunden für 4,75 Tonnen und mindestens sechs Stunden für 7,5 Tonnen praktische Fahrausbildung durchgeführt werden. Danach meldet der Ausbilder beim zuständigen Koordinator die Prüfung an und bekommt einen Termin bzw. den Fahrprüfer zugeteilt. Die Prüfung wird von fünf ausgebildeten Fahrlehrern bzw. Fahrprüfern abgenommen, sodass kein Aus-

bilder sich dem Druck der Fahrprüfung oder der Verantwortung hinterher stellen muss.

2015 haben sich 26 Fahrschüler der Prüfung gestellt auch bestanden. Ausgebildet wurden sie von einem Ausbilder der eigenen Feuerwehr. Dank den Ausbildern in den Feuerwehren aber auch den Abnahmeberechtigten für die Prüfung.

KBI Wolfgang Forster, Koordinator

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH

Hauptverwaltung München
Paul-Wassermann-Straße 3 ·
81829 München

Tel. 089 419 74-0 · Fax 089 419 74-200

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH

Betriebs- & Instandhaltungszentrale
Am Hartsaum 1 · 85101 Lenting

Tel. 08456 987-0 · Fax 08456 987-410

TAL
transalpine pipeline

www.tal-oil.com

Die TAL von Triest ins Herz Europas

Wir sind eines der größten Pipeline-Unternehmen Europas und transportieren seit mehr als 45 Jahren Rohöl vom italienischen Hafen Triest zu Raffinerien und Tanklagern in Österreich und Deutschland. In der Region betreiben wir das Tanklager Lenting.

- Sicherheit und Verlässlichkeit immer an oberster Stelle!
- Das TAL Pipelinesystem wird ständig weiterentwickelt und an den technologischen Fortschritt angepasst
- Jährliche Investitionen in Millionenhöhe
- Hauptschlagader der Rohölversorgung Zentraleuropas: für 6 der 8 versorgten Raffinerien einzige Versorgungsmöglichkeit mit Rohstoffen
- Seit 1967 wurden nahezu 1,5 Milliarden Tonnen Rohöl transportiert!

Mit dem durch die Transalpine Pipeline beförderten Öl wird der Rohölbedarf Deutschlands zu derzeit mehr als 30 % gedeckt.



Fahrsicherheitstraining



Am Samstag, den 30.5. und Sonntag, den 31.5.2015 fand das Fahrsicherheitstraining für einige Maschinisten der Feuerwehren des Landkreises Eichstätt statt. Mit dabei waren jeweils zwei Fahrzeuglenker der Feuerwehren Demling, Pollenfeld, Kösching, Stammham, Gaimersheim, Pförring, Nassenfels, Hepberg, Mindelstetten, Egweil, Enkering und Lenting. Die Ausbildung übernahm wie in den letzten Jahren die Fahrschule Wenzl aus Ingolstadt. Am Anfang des Trainings stand eine theoretische Einweisung und der Er-

fahrungsaustausch der Maschinisten. Anschließend durften die Teilnehmer verschiedene Parcours durchlaufen um Ihr Fahrzeug besser einschätzen zu können. Das Highlight des Trainings war mit Sicherheit der Nachmittag, bei dem das Bremstraining auf dem Programm stand. Hierbei werden spezielle Gummimatten mit Wasser benässt um realitätsnah eine nasse Fahrbahn darzustellen. Mit verschiedenen Geschwindigkeiten konnten die Fahrer dann die Auswirkungen einer Vollbremsung am eigenen Leib spüren.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Feuerwehren Lenting und Kösching, die jeweils ein TLF 24/50 zur Verfügung gestellt hatten, damit die Gummimatten bewässert werden konnten.

Ein Recht herzlicher Dank gilt der Spedition Kollmannsberger, auf deren großen Parkplatz wir in diesem Jahr üben durften.

*KBM Florian Schneider,
Kordinator Fahrsicherheitstraining*



Feuerwehr Gaimersheim.



Feuerwehr Mindelstetten.

Fahrschule Wenzl Führerscheinausbildung in allen Klassen
 Münchener Straße 95 Berufskraftfahreraus- und Weiterbildung
 85051 Ingolstadt
 Fahrsicherheitstraining für Feuerwehren
 www.fs-wenzl.de info@fs-wenzl.de

KABEL UND QUALITÄT VERBINDEN!
 MADE IN GERMANY seit 1991



Kabel Sterner
 Kabel und Qualität verbinden!



Kabel Sterner GmbH · Carl-Benz-Ring 3 · 85080 Gaimersheim
 Tel.: 0 84 58/32 39-0 · info@kabel-sterner.de · www.kabel-sterner.de



VER SICHERUNGSKAMMER BAYERN
 Ein Stück Sicherheit.

Über Sicherheit spricht man am besten mit einem Kameraden.

Als Experten im Bereich Versicherungen, Immobilien und Finanzierungen bieten wir allen Feuerwehrkameraden Sicherheit aus einer Hand.

Markus Weber (Vorstand FF Stammham) und **Florian Schneider** (KBM, stellv. Kommandant FF Großmehring) beraten Sie gerne und unverbindlich. Rufen Sie uns direkt an.

Ihr starker Partner vor Ort
Versicherungsbüro Mayer & Huber oHG
 Ingolstädter Straße 8a · 85098 Großmehring
 Telefon (0 84 07) 93 93 30 · info@mayer-huber.vkb.de



MANV-Konzept



Das im letzten Jahr erarbeitete Konzept des MANV (Massenanfall an Verletzten) im Landkreis Eichstätt wurde im Rahmen der Großübung „Busunfall“ im Oktober 2014 erstmals einem Stress-test unterzogen. Dabei kam auch erstmals eine sog. „MANV-Komponente Feuerwehr“ zum (Übungs-)Einsatz. Im Laufe des Jahres 2015 wurde das Konzept auch auf der Grundlage, der bei der damaligen Großübung gewonnenen Erkenntnisse, endgültig im Landkreis Eichstätt eingeführt. Bei folgenden Einsatzstichworten im Rettungsdienst (RD) werden im Landkreis Eichstätt und in den Landkreisen Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen folgende Feuerwehreinheiten (mit)alarmiert:

Stichwort RD	Schlagwort	Verletzte	Feuerwehr-Stärke	KBM als AL MANV-FF
RD 5	Nur Schlagwort	7 bis 10	1 Staffel	1 (+1)
MANV 1	Alle Schlagworte	11 bis 15	1 Gruppe	1 (+1)
MANV 2	Alle Schlagworte	16 bis 25	2 Gruppen	1 (+1)
MANV 3	Alle Schlagworte	26 bis 50	3 Gruppen	1 (+1)

Derzeit wird als Abschnittsleitung (AL) MANV-FF Kreisbrandmeister Franz Walzl und der nächste in der Bereichsfolge freie Kreisbrandmeister hinzu alarmiert. Die Alarmierung der MANV-

FF hat keinen Einfluss auf die Bereichsfolge beim zugrundeliegenden Einsatz. Das heißt, dass sich an der Bereichsfolge bei einem Verkehrsunfall oder sst. Einsatzfall nichts ändert.

Die Feuerwehren, die als sog. „MANV-FF“ alarmiert werden, sind nicht diejenigen, die beim „Ersteinsatz“ schon auf der Grundlage der Bereichsfolgen alarmiert werden. Hinzuweisen ist auch darauf, dass die MANV-FF dem Abschnitt Rettungsdienst zugeordnet sind. Der AL MANV-FF ist das Bindeglied zwischen diesen Feuerwehren und dem Einsatzleiter Rettungsdienst (ELRD). Die MANV-FF kann vom EL Feuerwehr erst dann in den Feuerwehreinsatz eingebunden werden, wenn die Aufgaben als MANV-FF (im Abschnitt RD) erfüllt sind bzw. dort nicht mehr benötigt werden.

Mögliche Aufgaben der MANV-FF sind:

- Tragehilfen
- Unterstützung RD bei Aufbau Rettungsplatz
- Unterstützung RD bei Erstversorgung/Betreuung usw.

Der Einsatz und die Art der Hilfe durch die MANV-FF werden in Absprache mit dem ELRD und dem AL MANV-FF festgelegt. Die Einheiten der „MANV-Komponente Feuerwehr“ fahren im Einsatzfall nicht die Einsatzstelle bzw. den Bereitstellungsraum Feuerwehr an, sondern fahren in den Bereitstellungsraum RD und melden sich dort beim ELRD oder seinem Vertreter.



Verstehen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

sparkasse-eichstaett.de

Sparkasse Eichstätt



KLINIKEN
im Naturpark Altmühltal

□ Klinik Eichstätt □ Klinik Kösching



Medizin - von Mensch zu Mensch

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Sie können sich auf uns verlassen.

Wir bringen für Sie **modernste Medizintechnik** und ein **familiäres Umfeld** zusammen • wir behandeln Sie **wohntnah** in vielen medizinischen Fachbereichen, die wir kontinuierlich für Sie ausbauen • wir pflegen **wertschätzend** mit der Kompetenz langjähriger Erfahrung und regelmäßiger Weiterbildung • wir setzen auf **Qualitätsstandards** und arbeiten täglich daran, diese **zu Ihrer Zufriedenheit** umzusetzen.

Klinik Eichstätt Klinik Kösching

Ostenstr. 31 • 85072 Eichstätt Krankenhausstr. 19 • 85092 Kösching
Telefon 08421 / 601-0 Telefon 08456 / 71-0

Ein Unternehmen der
Klinikallianz Mittelbayern

www.klinikallianz.com



Katastrophenschutzübung



Nach 2009 und 2012 wurde vom 2.7. bis 4.7.2015 wieder mit dem Kontingent geübt. Nach dem die ersten beiden Übungstage am 2.7.2015 mit der Besprechung und Aufgabenverteilung im Landratsamt Eichstätt und am 3.7.2015 mit der Vorbesprechung der Kontingentführung mit der Örtlichen Einsatzleitung im Einsatzgebiet schon Routine sind, war man nun auf die Einsatzlagen gespannt.

Das Szenario war wie folgt geplant:

Bedingt durch Extremniederschläge (z.T. > 400 Liter/m² in 48 Stunden; Fünf-b-Wetterlage) im südöstlichen Bayern sind am Oberlauf von Traun und Inn und ihren Nebenflüssen Rekordhochwasserstände aufgetreten.

Es sind großflächige Überflutungen von
 – Wohn-/Freizeit- und Gewerbegebieten
 – Infrastruktur (Straßen, Geleise)
 – landwirtschaftlichen Flächen eingetreten. Auch sind einige Feuerwehrgerechtheiter und BRK-Rettungswachen nicht mehr erreichbar bzw. nutzbar. In einigen Ortsteilen ist der Strom ausgefallen. Der Katastrophenfall wurde am 1.7.2015 um 6.00 Uhr erklärt.

Die Landesregierung Bayern hat über die Regierung von Oberbayern Hilfeleistungskontingente angefordert. Die Hilfeanforderung geht an einem Donnerstag, den 2.7.2015 Mittag bei der Regierung von Oberbayern ein. Beim Landratsamt Eichstätt (hier wird angenommen, dass die obere Donau (Einzugsgebiet Iller/Lech) vom Hochwasser kaum betroffen sein wird) geht die Anforderung am 2.7.2015 um 14.00 Uhr ein. Das Landratsamt Eichstätt informiert u.a. Kreisbrandrat Martin Lackner und lässt die benötigten Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeister und Hilfsorganisationen über die Integrierte Leitstelle gemäß Alarmplan alarmieren.

Teil 1 der Übung am 2.7.2015:

Die alarmierten Führungsdienstgrade, Führungsgruppe Katastrophenschutz und Vertreter der Hilfsorganisationen werden



Rettung durch die Wasserwacht.



Pontonbrücke des THW.

für Donnerstag, den 2.7.2015 Abend um 18.00 Uhr ins Landratsamt einbestellt. Nach Lage- und Auftragsschilderung (Unterstützung bei Hochwasserlage im Raum Südostbayern Landkreis Mühldorf/Inn) werden gemäß Alarmplan

- Kontingentführer benannt (Kreisbrandinspektor Hans Baumeister, stellv. Kreisbrandmeister Thomas Buchberger)
- Marschführer benannt (Kreisbrandmeister Alois Girtner, stellv. Kreisbrandmeister Oliver Schnaidt)
- Vorauskommando benannt
- UG-ÖEL festgelegt
- Besetzung FÜGK festgelegt
- Organisatoren für die Züge benannt
- Kontakt zur örtlichen Einsatzleitung im Schadensgebiet aufgenommen
- Zeitplan für die Zusammenstellung des Kontingentes und Rückmeldungen festgelegt
- Sammel- und Zeitpunkt festgelegt: Treffpunkt: Festplatz „Am Bergfürst“ Feuerwehr Lenting am 4.7.2015 um 7.30 Uhr

Teil 2 der Übung:

Das Vorauskommando mit dem Kontingentführer und Stellvertreter wird (fiktiv) für den frühen nächsten Morgen in Marsch gesetzt. Das Vorauskommando nimmt am Schadensort (Kaserne) mit der örtlichen Einsatzleitung Kontakt auf und begibt sich zum unmittelbaren Einsatzort. Info über Telefon und eps.web an die Führungsgruppe Katastrophenschutz. Dieser Teil wird am 3.7.2015 ab 17.00 Uhr in der Ka-

serne mit der UG-ÖEL, dem benannten Kontingentführer und Stellvertreter als Vorauskommando und dem fiktiven Einsatzleiter des Schadensortes/Abschnittes (Darstellung durch Übungsleiter Kreisbrandmeister Franz Waltl) beübt.

In der Übungsrealität haben sich die Beteiligten am 4.7.2015 morgens um 8.00 Uhr in Lenting getroffen und sind zur Bundeswehrgarnison Münchsmünster gefahren. Die Kolonnenfahrt, die auch über die Autobahn führte, hat wie am Schnürchen geklappt, sodass schon vor 9.00 Uhr die Unterkünfte bezogen werden konnten. Nach dem „Briefing“ der Zugführer durch Kontingentführer Hans Baumeister und seinem Stellvertreter Thomas Buchberger ging es zu den schweißtreibenden Einsatzbereichen.

Diese waren wie folgt gegliedert:

EA MANV am Baggerseegebiet in Pförring: Hier wurde angenommen, dass eine Schulklasse auf den Seeinseln zelte und vom Hochwasser überrascht wurde. Auch gab es mehrere Verletzte unter den Schülern. Diese Schüler wurden von der Wasserwacht, der örtlichen Feuerwehr und dem BRK mit Booten von den überfluteten Inseln gerettet und entsprechend weiterversorgt. Der THW-Ortsverband Ingolstadt baute zusätzlich eine Pontonbrücke auf eine Insel auf, über die weitere Rettungsmaßnahmen durchgeführt werden konnten. In diesem Bereich

WIR LEBEN GUSS IN JEDER FORM

Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. An unserem Standort Eichstätt bilden wir in folgenden Fachrichtungen aus:

Technische/r Produktdesigner/-in,
 Fachrichtung Maschinen-/Anlagentechnik
Werkzeugmechaniker/-in Fachrichtung Formentechnik
Industriekaufrau / Industriekaufmann

MKB® Metallguss GmbH
 Industriestraße 18
 D-85072 Eichstätt

Telefon: 08421 / 9889-0
 E-Mail: mkb@m-k-b.de
 Web: www.m-k-b.de



Katastrophenschutzübung



Einsatz der Hochleistungspumpe.



Sandsackfüllen.

waren fast 100 Einsatzkräfte tätig. Die Zusammenarbeit (auch der 2. Test des MANV-Konzeptes) verlief zur vollkommenen Zufriedenheit.

EA Abpumpen von Hochwasser am Baggerseegelände Pförring: Hier waren das THW Eichstätt und die Feuerwehr Pirkenbrunn mit den beiden Hochleistungspumpen des Landkreises Eichstätt sowie ein Zug aus den Kontingentfeuerwehren im Einsatz. In zwei Stunden wurden rund 1,2 Millionen Liter Wasser umgepumpt.

EA Deichsicherung: Am Pionierübungsplatz Süd wurden durch die Züge Altmannstein/Pförring und Gaimersheim der Sandsackverbau zur Deichsicherung geübt. Unter der fachkundigen Leitung von Hauptflussmeister Pascal Dittert erhielten die Einsatzkräfte wertvolle Hinweise zum richtigen Sandsackverbau.

EA Sandsackfüllen: Hier wurden durch einen Zug aus dem Kontingent Sandsäcke mit dem „Sandking“ unter Anleitung des Bauhofes Pförring gefüllt und zum Transport fertig gemacht. Das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt war ebenfalls unterstützend vor Ort.

EA Wackerstein: Es waren zwei Schwerpunkte abzuarbeiten. Zum einen musste die mobile Hochwasserschutzwand mit Unterstützung der Rettungskräfte Wackerstein aufgebaut werden. Weiterhin wurde der Damm im Siedlungsgebiet In der Au mittels Sandsäcken gesichert. Die Feuerwehr Wackerstein war mit zwei Zü-

gen aus dem Kontingent hier federführend tätig.

Unterstützung durch die Bundeswehr: Das Kreisverbindungskommando unter Oberstleutnant d. R. Schels war mit seinem Team ebenfalls vor Ort. Die Bundeswehr hatte den Auftrag diverse Schwerpunkte mittels Material und Personal zu sichern und die Einsatzkräfte zu unterstützen.

Die Anforderungen waren:

- Personal für Verbau von 50.000 Sandsäcken am Damm innerhalb von 24 Stunden
- Personal für Füllung von 150.000 Sandsäcken innerhalb von 36 Stunden
- Transportkapazität für 750 Tonnen Material und 500 Personen innerhalb von 24 Stunden
- Flugtransportkapazität für Transport von 200 Tonnen Material (Sandsäcke, Pumpen, Schläuche etc.) innerhalb 48 Stunden
- Vorlandräumung von 2 km innerhalb von 24 Stunden

Auch diese Umsetzung klappte hervorragend.

Als weiterer Schwerpunkt der Übung war angenommen, dass ein großer Teil des Marktes Pförring wegen eines drohenden Dammbrochs evakuiert werden muss. Hier wurde unter zu Hilfenahme von 20 Einsatzkräften aus dem Kontingent geprobt, wie der vorbereitete Sonderplan „Evakuierung“ funktioniert. Auch dieser Übungsteil war von Erfolg gekrönt.

Die Schlussbesprechung war geprägt vom Dank an alle Teilnehmer um der Erkenntnis, dass Alle aus der Übung viel gelernt haben und wir für den Ernstfall gewappnet sind.

Übungsteilnehmer:

THW Eichstätt, THW Ingolstadt, Wasserwacht Eichstätt, BRK Kreisverband Eichstätt mit Versorgungszug Beilngries, Kreisverbindungskommando der Bundeswehr, Landratsamt Eichstätt, Reservistenkameradschaft Wackerstein, Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, Flussmeisterstelle Ingolstadt, Verkehrspolizeiinspektion Ingolstadt, Integrierte Leitstelle, Bundeswehrkaserne Münchsmünster (als Teil der Pionierschule des Heeres für Bautechnik), Bauhof Pförring, Marktgemeinde Pförring, Feuerwehr Pförring, Feuerwehr Pirkenbrunn, Feuerwehr Wackerstein, Feuerwehr/Jugendfeuerwehr Mindelstetten, die Feuerwehren des Hilfeleistungskontingentes (Lenting, Beilngries, Altmannstein, Kösching, Kipfenberg, Dollnstein, Großmehring, Wellheim, Eichstätt, Wellheim, Gaimersheim, Wettstetten, Denkendorf, Pförring, Stammham), Kreisbrandinspektion Eichstätt (Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreisbrandinspektor Hans Baumeister, Kreisbrandinspektor Bernhard Sammler, Kreisbrandmeister Thomas Buchberger, Kreisbrandmeister Markus Hansrieder, Kreisbrandmeister Alois Girtner, Kreisbrandmeister Oliver Schnaidt, Kreisbrandmeister Erwin Meilinger, Kreisbrandmeister Jürgen Meier), die Örtliche Einsatzleitung wurde gebildet durch: Kreisbrandmeister Franz Waltl und Kreisbrandmeister Alexander Heimisch sowie Kreisfrauenbeauftragte Simone Schneider.

Insgesamt waren rund 360 Einsatzkräfte vor Ort.

Gäste:

Landrat Anton Knapp
Brandoberrat Josef Huber, BF Ingolstadt
Sachgebietsleiter, Franz Heiß, Landratsamt Eichstätt
Herr Koch, Landratsamt Pfaffenhofen

KBM Franz Waltl

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Johann-Höllfritsch-Str. 8 - 90530 Wendelstein - Tel. 091 29-296880 - Fax 2968877 - info@jahn-feuerschutz.de



Neue Fahrzeughalle und zwei neue Fahrzeuge

Am 1.12.2015 fanden im Rahmen einer Feierlichkeit die offizielle Indienststellung einer neuen Feuerwehrfahrzeughalle und die Schlüsselübergabe für ein neues Industrielöschfahrzeug statt. Die Beschaffung des auf die Bedürfnisse der Raffinerie zugeschnittene und von den Mitarbeitern der Werkfeuerwehr konzipierte Fahrzeug war eines der Highlights des vergangenen Jahres.

Mit dem Bau einer neuen Fahrzeughalle wurden weitere zentrale und funktionale Räumlichkeiten für die Werkfeuerwehr mit ihren 135 haupt- und nebenamtlichen Einsatzkräften geschaffen. „Was für die Planung und den Bau der neuen Feuerwehrrhalle wichtig und Voraussetzung war, galt auch für die Beschaffung des neuen Industrielöschfahrzeuges“, so Raffinerieleiter Gerhard Fischer. Er dankte den Brandmeistern Marc Wilfling und Martin Profendiner, die sich in vorbildlicher Weise für die Erstellung eines Lastenheftes einsetzten. Diesen Anspruch umzusetzen gelang der Firma GIMAEX, deren Geschäftsführer, Udo Valender den symbolischen Schlüssel für das Fahrzeug an den Werkleiter überreichte. Die Prägung auf dem Schlüssel lautet „built to save lives“. „Wir hoffen, dass unser Fahrzeug häufig zu Übungen ausrückt und nur selten zu Einsätzen gerufen wird“, betonte der Raffinerieleiter.

Ehrengast Landrat Anton Knapp, in seiner Funktion als oberster Feuerwehrchef des Landkreises, lobte die gute Zusammenarbeit der Gunvor-Werkfeuerwehr mit den Feuerwehren des Landkreises und beglückwünschte die Werkfeuerwehr zur Beschaffung dieses „schlagkräftigen“ Industrielöschfahrzeuges.



Ehrengäste und Vertreter der Raffinerie bei der Schlüsselübergabe.

Im Laufe des Jahres 2015 wurde noch der raffinerieeigene Feuerwehrrübungsplatz um eine Containeranlage für die Atemschutzausbildung, ein Leckbehälter für die Ausbildung mit Abdichtmaterial, etliche Objekte für die Ausbildung mit Hebekissen und um eine neue Brandgutversorgung auf dem „alten“ Teil des Übungsplatzes erweitert. Die umliegenden Freiwilligen Feuerwehren haben die neuen Möglichkeiten des Übungsplatzes im Herbst 2015 im Rahmen von gemeinsamen Übungen bereits genutzt.
Marc Wilfling, Brandmeister WF Gunvor



ILF 50/60/20-P250.



Ende Dezember 2015 konnte ein neues Mehrzweckfahrzeug vom Hersteller Hensel übernommen werden.

Technische Daten	
Fahrgestell	MAN TGS 28.440 6x2
Zul. Gesamtgewicht	26 Tonnen
Leistung	324 kW (440 PS)
Getriebe	Tipmatic 12 Gang
Aufbau	GIMAEX
Pumpe	FPN 10-5000
Schaummitteldosierung	FireDos FD 6000 1% – 6% Zumischbereich
Wasser	6.000 Liter
Schaummittel	2.000 Liter
Pulver	250 kg (Purple K für Hydro-Chem-Handstrahlrohr)
Frontmonitor	1.000 Liter/min mit „Pump and Roll“ Funktion
Dachmonitor	1.600 oder 2.500 Liter/min verstellbar, Zielbeleuchtung
Sonstige Beladung	Lichtmast mit vier LED-Strahlern, Düsen-schläuche, Hydroschilder, Kleinlöschgeräte, Hochleistungslüfter, vier PreBluffatmer, tragbare Monitore, Schachtabdeckungen, div. Werkzeuge



Aktueller Fuhrpark im Januar 2016 vor der neuen Fahrzeughalle (ELW, MZF, AB Geräte, AB TroLF, ILF 1, ILF 2).



Behälter für Abdichtmaßnahmen und Übungscontainer für Innenangriff.



Übungsbehälter für 3-Dimensionale Brandbekämpfung.



Gunvor Raffinerie
Ingolstadt GmbH

Partner der
Freiwilligen Feuerwehren

www.gunvor-raffinerie-ingolstadt.de



Aktionswoche



„Frauen zur Feuerwehr!“ Unter diesem Motto stand 2015 die bayernweite Aktionswoche der Freiwilligen Feuerwehren. Die Auftaktveranstaltung für den Landkreis Eichstätt fand in Beilngries statt. Simulierte Brände, Infostände und eine Modenschau – es war viel geboten.

Simone Schneider ist derzeit in ganz Bayern zu sehen. Gemeinsam mit sechs weiteren Feuerwehrfrauen ist die 32-jährige Kreisfrauenbeauftragte aus Buxheim auf einem Plakat abgebildet. Die große Überschrift lautet: „Frauen zur Feuerwehr!“ Bei ihrer Rede zur Eröffnung der Aktionswoche in Beilngries betonte sie, dass die Idee dieser Kampagne darin bestehe, nicht mit professionellen Modells, sondern mit echten Einsatzkräften für ein Engagement bei der Feuerwehr zu werben. Dass Frauen eine gute und wichtige Rolle bei den ehrenamtlichen Einsatztruppen einnehmen, steht für die 32-Jährige fest: „Wer einen Betrieb führt, kann auch einen Einsatz leiten“, sagte sie den versammelten Feuerwehrkräften aus dem ganzen Landkreis sowie den Besuchern und Ehrengästen.

Ähnlich äußerte sich Kreisbrandrat Martin Lackner: „Auch Frauen sind Heldinnen bei der Feuerwehr.“ Die Zahl der aktiven Damen sei aber noch ausbaubar, betonte er. Diese Beobachtung untermauerte Martin Lackner mit Zahlen. Mehr als 6.000 Aktive leisten derzeit im Landkreis Dienst bei 145 ehrenamtlichen Feuerwehren. Darunter sind etwa 500 Frauen. Einen Anstieg dieser Zahl wünscht sich auch Landrat Anton Knapp (CSU), wie er betonte. „Heute muss die Feuerwehr Familie sein“, sagte er. Männer, Frauen, Kinder – jeder habe die Möglichkeit, sich bei den vielen ehrenamtlichen Gruppen im Landkreis zu engagieren.

Um auf die vielen Aufgaben und das breite Leistungsspektrum der Feuerwehren hinzuweisen, waren im alten Beilngrieser Grundschulhof zahlreiche Stände aufgebaut. Die Veranstaltung war gut besucht, auch das Wetter spielte mit. Die Gäste durften kleine Brände löschen. Mit einem lauten Knall zeigte sich, was passiert, wenn eine Haarspraydose explodiert. Darüber hinaus konnten die Gäste viele Einsatzfahrzeuge begutachten. Auch Polizei, Rotes Kreuz und Wasserwacht waren mit Informationsständen vertreten.

Einer der Höhepunkte des Tages war eine ganz besondere Modenschau. Feuerwehrfrauen präsentierten ihre Dienstkleidung. Außerdem fanden zwei Einsatzsimulationen statt. Zunächst wurde ein Szenario entworfen, bei dem es im ehemaligen Franziskanerkloster brannte – Schwerstarbeit für die Einsatzkräfte. Später wurde gezeigt, welche Aufgaben bei einem Verkehrsunfall auf die Feuerwehrleute warten.

Simone Schneider fasste zusammen: „Nur gemeinsam sind wir stark und können uns den Aufgaben der Zukunft stellen.“ Etwaigen Befürchtungen mancher Damen nahm sie darüber hinaus den Wind aus den Segeln. Niemand müsse Angst haben, körperlich oder psychisch überlastet zu werden. Die Kommandanten hätten ein sehr gutes Gespür dafür, wer welcher Aufgabe gewachsen sei – egal, ob männliches oder weibliches Mitglied der Feuerwehrtruppe.

Echt bayerische Handwerkskunst!

Backstube Wünsche

Echt bayerisch. Echt gut.

Backstube Wünsche GmbH, Gutenbergstraße 11, 85080 Gaimersheim - www.backstube-wuensche.de

*Wer einen Betrieb führt,
kann auch einen Einsatz leiten.*

www.frv-bayern.de

Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!

112

www.frauen-zur-feuerwehr.de



Unwettereinsätze durch Sturmtief „Niklas“



Am Dienstag, den 31.3.2015 um 9.36 Uhr wurde die Unwetterwarnung für den Landkreis Eichstätt aufgrund des Sturmtiefs „Niklas“ ausgelöst. Kurze Zeit später wurden bereits die ersten Feuerwehren im Landkreis zu unwetterbedingten Einsätzen alarmiert.

Da sich die Wettersituation weiter verschlechterte und die Unwetterprognose für den Nachmittag entsprechend schlecht war, konnte man von einem erhöhten unwetterbedingtem Einsatzaufkommen ausgehen. Deshalb alarmierte die Integrierte Leitstelle Ingolstadt um 12.07 Uhr Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreisbrandmeister Markus Hanrieder sowie die Mannschaft der Kreiseinsatzzentrale bzw. UG-ÖEL zum Besetzen der Kreiseinsatzzentrale.

Schnell erwies sich diese Entscheidung als sehr sinnvoll, denn ab 12.30 Uhr bis 19.00 Uhr musste eine Vielzahl von Einsätzen abgearbeitet werden. Rund 250 Einzeleinsätze sowie die Hälfte der im Landkreis stationierten Feuerwehren waren dabei unterwegs und wurden von der Kreiseinsatzzentrale betreut.

Dank einer ständigen Verbindung mit der Integrierten Leitstelle Ingolstadt konnten die dort aufgelaufenen Notrufe schnell an die entsprechenden Feuerwehren per Funk weitergegeben werden und weitere benötigte Einsatzkräfte bzw. Feuerwehren

durch die Leitstelle, in Absprache mit den Führungskräften in der Kreiseinsatzzentrale, alarmiert werden.

Die Hauptursache, warum die Feuerwehren ausrücken mussten, waren umgestürzte Bäume auf den Straßen im Landkreis aber auch mit abgedeckten Häusern und Bäumen, die auf Wohnhäusern und Autos zu stürzen drohten bzw. auch zum Teil darauf stürzten, mussten die Feuerwehren kämpfen. Auch einige Garten- und Verkaufshäuschen wurden z.B. in Böhmfeld und Lenting umgeweht. In Wettstetten drohte der Maibaum auf ein Wohnhaus zu fallen. Sehr gefährlich waren die Einsätze, bei denen Stromleitungen beschädigt wurden – so fielen jeweils in Eitensheim, Böhmfeld, Hofstetten und Dunsdorf Bäume auf die dortigen Stromleitungen.

Der wohl spektakulärste Einsatz ereignete sich in Hagenhill (Markt Altmanstein), dort deckte der Sturm ein Blechdach einer Halle ab, das in eine Stromleitung flog. Auch eine Photovoltaikanlage und ein Strommast samt Kasten wurden von dem umherfliegenden Dach beschädigt.

Alarmierte Kräfte im Zeitraum 9.36 Uhr bis 19.00 Uhr:

Erkertshofen, Sandersdorf, Stammham, Haunstetten, Rapperszell, Pietenfeld, Adelschlag, Grossnotersdorf, Hepberg,



Tauberfeld, KBR Martin Lackner, KBM Markus Hanrieder, Landratsamt Eichstätt, Kreiseinsatzzentrale, Altdorf, Echenzell, Kipfenberg, Mendorf, Wettstetten, Lobbing, Kösching, Böhmfeld, Eitensheim, Pfahldorf, Schelldorf, Beilingries, Preith, Bettbrunn, Großmehring, Altmanstein, Konstein, Wellheim, Hitzhofen, Pondorf, Haunstadt, Denkendorf, Hagenhill, Mindelstetten, Demling, Oberdolling, Mörsenheim, Hexenagger, KBM Erich Drosdziok, Attenzell, Tettenwang, Paulushofen, Steinsdorf, Appertshofen, KBM Alois Girtner, Kasing, Lenting, Gaimersheim, Dunsdorf, Lippertshofen, Meilenhofen Zell, Gungolding, Hofstetten, Eichstätt, Pollenfeld

Feuerwehrbedarfsplan

Dieser neue Begriff steht seit Sommer 2015 allenthalben im Raum.

Was versteht man darunter?

Nun ein solcher Bedarfsplan ist kein Plan zur Begrenzung oder gar zur Abschaffung von einzelnen Feuerwehren sondern ganz einfach ausgedrückt eine Erfassung des Gefahrenpotentials innerhalb einer Gemeinde und der daraus resultierende Bedarf nach einer dafür adäquaten Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren.

Als eine Art „Leitfaden“ wurde hierfür das Merkblatt 1.13 vom BaySMI in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband herausgegeben.

Um eine ausreichende Berücksichtigung des örtlichen Gefahrenpotentials und eine optimale Aufgabenwahrnehmung durch die gemeindlichen Feuerwehren zu gewährleisten, sollen nach Ziff. 1.1 VollzBek-BayFwG grundsätzlich alle Gemeinden einen solchen Bedarfsplan aufstellen. Dies ist somit ein gesetzlicher Auftrag an die Gemeinden (nicht an die Freiwilligen Feuerwehren).

Die Gemeinden werden sich bei der Erstellung eines solchen Bedarfsplanes auch an die Feuerwehren (hier insbesondere die Kommandanten) wenden. Denn nur dort ist das Wissen um den Istzustand der jeweiligen Feuerwehr detailliert vor-

handen. Ob jetzt die Gemeinde den Bedarfsplan selbst erstellt, dies an die Leitung der örtlichen Feuerwehr delegiert oder eine externe Beraterfirma damit beauftragt bleibt der Gemeinde überlassen. Ich empfehle, dass die örtliche Feuerwehr immer eingebunden werden sollte. Denn nur hier ist umfassendes Wissen über den Istzustand der Feuerwehren (Geräte und Personal) vorhanden. Die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes wird von der Kreisbrandinspektion Eichstätt empfohlen.

Für Fragen stehen Kreisbrandrat Martin Lackner und Kreisbrandmeister Franz Waltl hier gerne zur Verfügung.



MARION BAUER
FLOCK
DRUCK
STICK

Shirt Shop & Textildruck Ingolstadt
Westerhofener Straße 7a // 85134 Stammham
Telefon 08405 913 973 // Fax 08405 201
info@textildruck-ingolstadt.de
www.textildruck-ingolstadt.de

++ T-Shirts ++ Poloshirts ++ Westen ++ Jacken ++ Caps ++ Handtücher ++
++ Wappen ++ Einzelnamen ++ Ortsschriftzug ++
++ Reflektierender Druck ++ Stickerei ++ Beflockung ++ Textildruck ++



Glücksräder, Lostrummeln, Bingogeräte, Kaugummi-Automaten, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Neue Fahrzeuge



Feuerwehr Großmehring – GW Dekon-P

Bezeichnung: Gerätewagen Dekontamination Personen
 Besatzung: 1/5
 Fahrzeug: MAN TGM 18.340 4x4 BB mit Doppelkabine,
 Pritsche mit Plane und Spiegel
 Leistung: 340 PS (250 kW)
 Gewichte: zul. Gesamtmasse 16 t, Nutzlast: 6,6 t
 Ladebordwand: 1,5 t Hubkraft
 Funkrufname: Florian Großmehring 67/1

Der GW Dekon-P wurde vom Bund in Abstimmung mit den Ländern für den Katastrophenschutz beschafft. Das Fahrzeug, das dem Landkreis Eichstätt zugeteilt wurde, hat die Feuerwehr Großmehring zum Betrieb übernommen. Der Gerätewagen ist zum Transport der Dekontaminationsausrüstung und dem Betrieb eines entsprechenden Dekontaminationsplatzes für Personen gedacht.

Die Ausstattung kann bei chemischen, biologischen und radio-logischen Kontaminationen zur Entgiftung, Entseuchung und Reduzierung der Strahlenbelastung eingesetzt werden. Die Besatzung des GW Dekon-P ist zuständig für den Aufbau und Betrieb des Dekontaminationsplatzes, muss aber im Einsatzfall durch zusätzliche Kräfte ergänzt werden.

Ausrüstung u.a.

- luftgestütztes Dusch- und Aufenthaltszelt
- Einpersonenduschkabine
- dieselbetriebenes Zeltheizgerät



- Stromerzeuger mit Beleuchtungsmaterial
- Frischwasservorratsbehälter
- Pumpe zur Frischwasserversorgung
- Schlauchmaterial und Armaturen
- Wasserdurchlauferhitzer zur Warm- und Heißwasserversorgung
- Schmutzwasserpumpen und Abwasserbehälter

Neben dem primären Einsatzzweck des Fahrzeuges, kann es durch die örtliche Feuerwehr auch bedingt zum Materialtransport für andere Einsätze verwendet werden.

Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs: der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiteraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Wüst & Weigand oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

WÜST & WEIGAND
 AUTOHAUS
 FAHRSPASS & QUALITÄT
www.wuest-weigand.de

91781 Weißenburg
 Augsburgsberger Straße 73
 Tel. 09141 / 979-0

91710 Gunzenhausen
 Oettinger Str. 6c
 Tel. 09831 / 6737-0

85072 Eichstätt
 Industriestraße 22
 Tel. 08421 / 9702-0

91161 Hilpoltstein
 Daimlerstraße 5 + 7
 Tel. 09174 / 4792-0

91550 Dinkelsbühl
 Luitpoldstraße 20
 Tel. 09851 / 5728-0



Neue Fahrzeuge



Feuerwehr Lenting – WLF



Feuerwehr Hirschberg – TSF



Feuerwehr Hüttenhausen – TSF



Feuerwehr Pfalzpaint – TSF



Feuerwehr Zandt – TSF



Feuerwehr Hofstetten – MTW



Feuerwehr Kasing – MTW



Feuerwehr Kösching – MTW und MZF





Neue Geräte



Feuerwehr Hepingberg – GA-LiMa

Bezeichnung: Geräteanhänger mobiler Stromerzeuger mit Lichtmast
 Hersteller: Polyma
 Baujahr: 2015
 Aggregat: Leistung 40 kVA/32 kW,
 Laufzeit: 13 Stunden
 Lichtmast: 6 Meter Lichtmast mit zwei 1.500-Watt-Halogencheinwerfern und zwei 400-Watt-Metalldampfscheinwerfern

Zum Ausleuchten von Einsatzstellen, gerade bei Großschadensereignissen sowie zur Stromversorgung von Gebäuden, Aufzügen am ICE-Tunnel sowie von Einsatzstellen dient der Geräteanhänger. Im Frühjahr 2015 konnte ein solcher Anhänger für den Katastrophenschutz im Landkreis Eichstätt beschafft werden. Als Sponsor konnte man hierbei die Sparkasse Ingolstadt gewinnen. Diese hat sich bereits in der Vergangenheit als Partner der Landkreisfeuerwehren engagiert. Dieses mobile Stromaggregat mit einer Leistung von 32 kW und einer Einsatzdauer von bis zu 13 Stunden (mit einer Tankfüllung), ausgestattet mit einem Teleskoplichtmast von bis zu 6 Metern Höhe und bestückt mit je zwei Scheinwerfern mit 1.500 Watt und 400 Watt wurde bei der Feuerwehr Hepingberg stationiert. Bei der offiziellen Indienststellung Anfang März konnte Landrat Anton Knapp das wertvolle Gerät an Kreisbrandrat Martin Lackner übergeben. Zu diesem Anlass waren auch der Sachgebietsleiter Katastrophenschutz im Landkreis Eichstätt Franz Heiß mit seinen Mitarbeitern sowie die Kreisbrandinspektoren Bernhard Sammler und Hans Baumeister zugegen. Ebenso vor Ort waren die Kreisbrandmeister Erich Drosdziok, Florian Schneider und Franz Waltl.



Feuerwehr Kottlingwörth – TS

Schon 1880 wurden zwei Spritzen (tragbare Druckspritze und vierrädrige fahrbare Spritze) in der Chronik der Feuerwehr Kottlingwörth erstmals genannt. 1936 erhielt der Ortsteil von Beilngries eine Motorspritze im Wert von 860 RM. Daraus erging aus einem Protokoll von 1950 folgender Bestand bei der Feuerwehr Kottlingwörth: eine Druckspritze im Wert von 50 DM auf dem Pfeninghof, eine Saugdruckpumpe im Wert von 200 DM und eine Motorspritze TS8 im Wert von 1.500 DM, welche 1962 ausgedient hatte und folglich durch eine neue TS8/8 inkl. TSA von Paul Ludwig erneuert wurde. Die sicherlich bei vielen Maschinisten als zuverlässig bekannte TS8/8 mit einem VW-Käfer-Motor und 34 PS wurde der Feuerwehr Kottlingwörth am 15.2.1962 ausgeliefert. Bis heute ist die noch funktionsfähige und gut gepflegte Maschine mit 440 Betriebsstunden aufgrund Antragsstellung noch im Besitz der Feuerwehr Kottlingwörth. Die in die Jahre gekommene Tragkraftspritze wurde im Januar 2013 fachmännisch begutachtet. Aufgrund schwieriger Ersatzteilbeschaffung und unverhältnismäßigen Reparatur- und Austauschkosten wurde am 19.12.2013 ein Antrag auf Neubeschaffung gestellt. Im Herbst 2014 kam es zu einem öffentlichen Typenvergleich in Kottlingwörth, auf welchen evtl. die Gemeinde Beilngries in Zukunft bei weiteren Neuanschaffungen von Tragkraftspritzen zurückblicken wird, um über einen gleichen Pumpentypen in den Ortsteilen zu verfügen. Eine Entscheidungserbeiführung im Beisein weiterer Ortsfeuerwehren und Vertretern der Stadt fand am 13.11.2014 statt. Nach Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile zwischen den verschiedenen Modellen entschied man sich schließlich für das Model der Firma Ziegler, Ultra Power 4 mit Touromat, PFPN 10/1000 PFPN 10/1500. Die Auslieferung an die Stadt (20.6.2015) und Übergabe an die Feuerwehr Kottlingwörth fand am 29.6.2015 statt. Den kirchlichen Segen erhielt die Spritze am 22.8.2015. Die PFPN 10/1000 wurde gemäß den Förderrichtlinien vom Freistaat Bayern bezuschusst.

Die Feuerwehr Kottlingwörth verfügt nun nach 53 Jahren über die aktuell leistungsstärkste Tragkraftspritze im europäischen Raum (DIN EN 14466) und ist somit für die Zukunft gut gerüstet.

Technische Daten:

- Dreizylinder-Viertaktmotor mit 68 PS bei 5.400 U/min
- Hubraum: 1.000 ccm
- Wasserkühlung mit Wärmetauscher und Zusatzkühlung
- Elektrostart
- 17 Liter Kraftstofftank
- automatische Fliehkraftkupplung
- Gewicht: 188 Kg

Leistung:

- 1.900 Liter bei 10 bar/min bei 3 Meter Saughöhe
- 2.150 Liter bei 4 bar/min bei 1,5 Meter Saughöhe
- im Lenzbetrieb bei 3 Meter Saughöhe: 2.000 Liter/min

Ansaugzeiten:

- 5 Sek. bei 3 Meter Ansaughöhe
- 19 Sek. bei 7,5 Meter Ansaughöhe
- Automatische Pumpendruckregelung (Touromat)
- Lenzbetrieb ohne Umrüstung möglich
- Automatische Drehzahlregelung bei Ansaugvorgang



Feuerwehr Lenting – VSA





Neue Gerätehäuser



Feuerwehr Kevenhüll

Die Feuerwehr Kevenhüll kann mit ihrem neuen Feuerwehrhaus den 80 aktiven Kameradinnen und Kameraden ein modernes Gerätehaus mit Vereinsheim bieten. Nach langwierigen Abstimm- und Planungsarbeiten konnte im Frühjahr 2014 endlich mit dem Bau begonnen werden. Die Feuerwehrmitglieder haben über 3.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Die ein- und einhalbjährige Bauzeit wurde am 27.9.2015 durch die feierliche Einweihung mit Segnung durch Pater Godehard abgeschlossen. Mit diesem Gebäude ist die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Kevenhüll in den nächsten Jahren gesichert. Im Neubau sind ein Stellplatz, ein Aufenthaltsraum mit Küche, Damen- und Herrentoiletten sowie ein weiterer Schulungsraum im Dachgeschoss enthalten.



Feuerwehr Obereichstätt

Nach fast dreijähriger Bauzeit konnte die Einweihung am 13.6.2015 gefeiert werden. Im Frühjahr 2012 wurde in Eigenleistung mit dem Abbruch des alten maroden Gemeindehauses begonnen, in dem die Feuerwehr in einer Doppelgarage untergebracht war. Ebenfalls in Eigenleistung wurde die komplette Elektroinstallation geplant und parallel zum Baufortschritt ausgeführt. Zu den ehrenamtlichen Leistungen zählen außerdem die Sanitärinstallation, die Malerarbeiten, die Innenausbauarbeiten und die Errichtung der kompletten Außenanlagen. Insgesamt wurden von der Feuerwehr fast 3.000 Stunden erbracht. Aus Vereinsmitteln wurden das Kommandantenzimmer und die Teeküche finanziert.

Kdt Josef Beyer



Feuerwehr Schönfeld



Feuerwehr Pfünz




Gasthof Pension Post

W. Landes KG
Hauptstr. 14
D-85095 Denkendorf
Tel: +49 (8466) 236
Fax: +49 (8466) 1645
E-Mail: info@gasthof-pension-post.de
www.gasthof-pension-post.de



AUTOHAUS FÖRSTL
GmbH

mobil bleiben, trotz Reparatur

Stammham Tel. 08405 - 92 94 0
www.autohaus-foerstl.de



Meisterhaft



Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schernfeld



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Schernfeld

Die Gemeinde Schernfeld liegt im nord-westlichen Teil des Landkreises Eichstätt. Schernfeld ist seit 1.5.1978 Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt, gemeinsam mit den Gemeinden Pollenfeld und Walting. Schernfeld zählt knapp 3.200 Einwohner und das Gemeindegebiet hat eine Größe von 52,2 km².

Die Gemeinde ist zusammengesetzt aus fünf ehemals selbstständigen Gemeinden, nämlich Schernfeld, Workerszell und Rupertsbuch, Sappenfeld, Schönfeld und Schönauf und den dazugehörigen Ortsteilen Birkhof, Harthof, Wegscheid, Langensallach, Sperberslohe, Ferdinandsfeld, Geländer und Lohrmannshof.

In Schernfeld befinden sich die Schule, Kindergarten, Kinderkrippe und Waldkindergarten, ein Kindergarten ist in Rupertsbuch. Die Gemeinde liegt auf den Jurahö-

hen der Eichstätter Alb, höchste Erhebung ist 569 m über N.N.

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Zweckverband Sappenfelder Gruppe, dieser bezieht Wasser aus dem Altmühltal Nähe Obereichstätt.

Gewerbegebiete sind in Schernfeld und Wegscheid. Touristisch erschlossen ist Schernfeld durch den Altmühltal Panorama Weg, Radweg Altmühltal – Anlautertal; weitere Attraktionen sind das Walderlebniszentrum und die Museen in Harthof und Geländer. Schernfeld ist geprägt von den Solnhofen Plattensteinbrüchen und den ausgedehnten Wäldern. Im Gemeindebereich befinden sich steinverarbeitende Betriebe sowie mehrere leistungsfähige Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.

L. Mayinger

Ludwig Mayinger, 1. Bürgermeister



Freiwillige Feuerwehr Schernfeld

Es ist für den Chronisten schwer, das genaue Geburtsjahr der Feuerwehr Schernfeld festzustellen. Widersprüchliche Aufzeichnungen deuten auf Ende 1875 bis Mitte 1876 hin. Den Anlass zur Gründung einer Feuerwehr mag ein Brand vom 8.9.1875 gegeben haben. An die zur Hilfe gerufenen Eichstätter Feuerwehr mussten für den Transport der Feuerspritze 7 Gulden 30 Kreuzer bezahlt werden. Der Wirt stellte für das an die Feuerwehren und „Arbeitermannschaften“ verabreichte Bier 38 Gulden 45 Kreuzer in Rechnung.

1984 wurde erstmals ein Löschfahrzeug beschafft, der bis dahin genutzte Tragkraftspritzenanhänger hatte ausgedient. Das von der Darmstädter Feuerwehr erworbene LF 8, größtenteils durch den Verein finanziert, wurde 1998 durch ein von der Feuerwehr Wuppertal erworbene LF 16 ersetzt, tat aber noch bis 2000 bei Einsätzen gute Dienste.

Durch die Ersatzbeschaffung für das Löschfahrzeug war auch ein Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Dorfrand notwendig, da im alten Gebäude im Dorfzentrum die Gerätschaften keinen Platz mehr fanden. Im Sommer 2000 zog die Feuerwehr in das zu großen Teilen in Eigenleistung erstellte Gemeinschaftsgebäude um, das sie sich mit der Gemeinde, den St.-Georg-Schützen und dem Taubenverein teilt.

Mit dem LF 16 stiegen auch die Zahl und die Größe der Einsätze und damit auch die Anzahl des benötigten Personals bei den Einsätzen, zu denen die Feuerwehr alarmiert wurde. Auf Grund dessen fasste man 2003 den Beschluss, aus Vereinsmit-



teln ein gebrauchtes Mehrzweckfahrzeug zu kaufen. Dieses wurde 2013 von der Gemeinde durch einen Mercedes Sprinter ersetzt.

Ein schwerer Verkehrsunfall 2002 war der Mitauslöser für die Beschaffung eines hydraulischen Rettungssatzes. Den guten Verbindungen zur Wuppertaler Feuerwehr war es zu verdanken, dass kostengünstige, gebrauchte Gerätschaften erworben werden konnten. Wobei sich auch hierbei der Verein an den Kosten beteiligte. Auf Grund der Tatsache, dass die B 13 quer durch das Gemeindegebiet verläuft, war dies eine sinnvolle Entscheidung.

In den nächsten Jahren steht nun die Ersatzbeschaffung für das Löschfahrzeug, Baujahr 1981, an.

Über fehlenden Nachwuchs braucht sich Feuerwehrführung um Kommandant Michael Margraf und Stellvertreter Martin Schlögl momentan noch keine Sorgen

machen. Von Jugendwart Maximilian Benz werden derzeit vier Mädchen und zwölf Jungen in der 1996 gegründeten Jugendgruppe auf die späteren Herausforderungen im Feuerwehrdienst vorbereitet.

Seit 25 Jahren leisten bei der Feuerwehr Schernfeld auch Frauen aktiven Feuerwehrdienst.

Bei der Ausbildung der zwölf Damen und 56 Männer, die zurzeit aktiven Feuerwehrdienst leisten, werden die Kommandanten von sechs Gruppenführern unterstützt. Diese bilden die Dienstleistenden, besonders bezüglich Technischer Hilfeleistung, für die immer komplexer werdenden Aufgaben, in den durchschnittlich zwei Übungen pro Monat aus. Zusätzlich werden jährlich Leistungsprüfungen in Lösch- und Hilfeleistungseinsatz durchgeführt. Für die Atemschutztruppe, die 17 Geräteträger umfasst, werden jährlich zwischen acht und zehn Übungen abgehalten.



Freiwillige Feuerwehr Sappendorf



Für die Ortsteile Sappendorf, Birkhof und Teile von Wegscheid kümmert sich die Feuerwehr Sappendorf mit derzeit 44 Aktiven um den aktiven Brandschutz. Weitere elf Aktive bereiten sich in der Jugendfeuerwehr auf den Einsatz als Feuerwehrfrau/-mann vor.

Für die Ausbildung zeichnen sich Kommandant Erwin Bittl, Jugendwart Johannes Szamek sowie sechs Gruppenführer mit ihren Stellvertretern verantwortlich. Zur Erledigung der Aufgaben steht neben der umfangreichen und fundierten Ausbildung, ein ehemaliges LF8 mit Vorbaupumpe, welches 2003 durch die Aktiven der Wehr, zum Tragkraftspritzenfahrzeug mit Zusatzbeladung umgebaut wurde, im Gerätehaus bereit. Für die gehäuft auftretenden Einsätze wegen Hochwassers durch Schneeschmelze und Starkregen, steht eine zweite Tragkraftspritze im Pkw-

Anhänger und zusätzliche Tauchpumpen sowie Nasssauger zur Verfügung.

Um Löschwasser auch zu den etwas weiter vom Ortskern entfernten liegenden Gebäuden fördern zu können, führt die Feuerwehr Sappendorf mehr als 360 Meter B-Schlauch am Tragkraftspritzenfahrzeug mit, weitere ca. 300 Meter können nachgeführt werden. Die Alarmierung der Wehrleute geschieht über Sirenenalarm und SMS-Alarmierung via Handy, der Kontakt zur Leitstelle wird über die digitalen Funkgeräte gehalten.

Gegründet wurde die Feuerwehr Sappendorf am 5.5.1875. Aus dem Gründungsprotokoll des damaligen Schullehrers Alois Straus geht hervor, dass bereits am Gründungstag 45 volljährige Männer aus Sappendorf, Birkhof und Wegscheid ihren Beitritt erklärten. „Nachdem sich eine so große Anzahl für die Bildung einer Freiwilligen

Feuerwehr ausgesprochen hat, wird nachstehender Beschluss gefasst: Es sei in Sappendorf eine Freiwillige Feuerwehr zu errichten und es sind die Pflichtigen, welche derselben nicht beigetreten namentlich in einer Liste aufzuzeichnen und den Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr zuzuthun“. Bereits im Eintrag vom 6.6.1875 ist im Beschlussbuch der Gemeinde Sappendorf nachzulesen, dass eine Feuerspritze „resp. Bezahlung derselben“ angeschafft wurde.

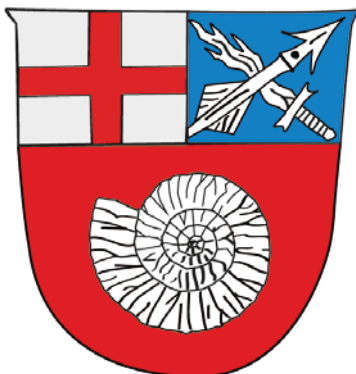
Die Heimat der Floriansjünger ist ein, mit großer Eigenleistung der Wehrfrauen und -männer erstellter Neubau, welcher am 23.9.2007 mit einem großem Fest seiner Bestimmung als Feuerwehrgeräte- und Gemeinschaftshaus übergeben wurde. Dieses Haus steht seither allen Vereinsmitgliedern für Sport, Freizeit und natürlich auch Feierlichkeiten zur Verfügung.



Josef Vetter GmbH & Co.

BAUUNTERNEHMEN • ZIMMEREI
HOCHBAU • BAUEN IM BESTAND • TROCKENBAU

Dorfstraße 44 • 85132 Sappendorf • Tel. 08421/93446-0 • Fax 08421/93446-18
info@josef-vetter-bau.de • www.josef-vetter-bau.de



Wappenannahme: Die Gemeinde Schernfeld nahm mit Beschluss des Gemeinderates vom 13. Mai 1985 nebenstehendes Wappen an (Wappenentwurf: Theodor Goerge). Die Regierung von Oberbayern stimmte der Annahme des Wappens am 15. November 1985 zu.

Wappenbeschreibung: Unter gespaltenem Schildhaupt, darin vorne in Silber ein durchgehendes rotes Balkenkreuz, hinten in Blau schräggekürzt ein silbernes Flammenschwert und ein silberner Pfeil, in Rot ein silberner Ammonit.

Wappenbegründung: Im Zentrum des Wappens befindet sich ein Ammonit – die Versteinerung einer vor ca. 150 Millionen Jahren lebenden Weichtierart – als Hinweis auf die zahlreichen Fossilienfunde in den Jurasteinbrüchen des auf den Höhen der Eichstätter Alb liegenden Gemeindegebiets; im Museum Harthof werden viele dieser Funde ausgestellt. Das Schildhaupt symbolisiert die Kirchenpatroninnen im Gemeindegebiet: Das Kreuz steht für St. Georg in Schernfeld, der Pfeil für St. Sebastian in Sappendorf sowie für St. Ägidius in Schönfeld, das Flammenschwert schließlich für St. Michael in Rupertsbuch. Die Farbgebung Rot-Silber erinnert an die ehemalige Territorialherrschaft des Hochstifts Eichstätt, die Farben Blau-Silber an das Kloster Rebdorf, das historisch als Grundbesitzer für das Gemeindegebiet von Bedeutung war.



Freiwillige Feuerwehr Schönau



Die Feuerwehr Schönau wurde 1880 gegründet. Sie feierte zuletzt im Mai 2005 ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Das Gerätehaus wurde 1980 eingeweiht und der Anbau des Schulungsraumes 1997 fertiggestellt. Dies wurde alles in Eigenleistung erstellt. Die Kosten für das Material übernahm die Gemeinde. 2014 wurde ein Löschgruppenfahrzeug angeschafft, das am 9.5.2014 durch Pfarrer Remberger gesegnet wurde. Anwesend waren auch Bürgermeister Ludwig Mayingier mit den Gemeinderäten, Kreisbrandinspektor Hans Baumeister sowie Kreisbrandmeister Walter Müller.

Die Feuerwehr hat derzeit 69 Mitglieder. Aktiv sind 28 Kameraden, davon sind 21 Männer und sieben Frauen. Kommandant ist Robert Bösl und Stellvertreter ist Markus Semler. Sie werden von drei Gruppenführern unterstützt.



Freiwillige Feuerwehr Schönfeld

Für den Ortsteil Schönfeld der Gemeinde Schernfeld sichern 85 aktive von insgesamt 147 Mitgliedern der Feuerwehr den Brandschutz. Verantwortlich dafür sind Kommandant Florian Bittl und stellv. Kommandant Mark Mühlenbeck.

Vom Spatenstich 2013 bis zur Fertigstellung und Schlüsselübergabe im September 2015 wurde ein neues Gemeinschaftshaus, in dem sich im Untergeschoss die Räume der Feuerwehr befinden, erstellt. Zur Errichtung des Gebäudes wurden von den Einwohnern über 6.000 freiwillige Arbeitsstunden erbracht.

Der Neubau erlaubt es nun Übungen und Schulungen außerhalb und innerhalb der Räumlichkeiten der Feuerwehr abzuhalten. Die neu geschaffenen sanitären Anlagen ermöglichen Frauen in unsere Wehr aufzunehmen.

Die Ausbildung unseres Nachwuchses übernehmen unsere Gruppenführer in Zusammenarbeit mit den Kommandanten. Dieses Team übernimmt die Ausbildung bis alle Abzeichen erworben sind. Die Weiterbildung innerhalb unserer Wehr ist gekennzeichnet durch angesetzte Übungen unserer Gruppenführer für ihre jeweilige Gruppe, durch die Teilnahme an Inspektionsübungen und Probealarmen im Rahmen der Feuerschutzwoche. Auch werden Lehrgänge und Schulungen von einzelnen Kameraden besucht. Dies stellt sicher, dass die wichtigste Aufgabe, nämlich den Brandschutz zu gewährleisten, sichergestellt ist.



Die Gemeinschaftspflege im Verbund mit den zahlreichen örtlichen Vereinen ist vielfältig. Den jährlichen Faschingsball gestalten wir gemeinsam mit dem Katholischen Arbeiterverein und der DJK. Das jährliche Holen und Aufstellen des Maibaums und die anschließende Feier mit der Dorfgemeinschaft stellt einen weiteren Höhepunkt dar. In Abwechslung mit den anderen Vereinen gestalten wir unser Dorffest. Bei kirchlichen Feiertagen begleiten wir den Umzug und sichern ihn verkehrssicherungstechnisch ab. Darüber hinaus organisieren wir für unsere Jugend eine jährliche Bootstour, die wir mit weiteren Teilnehmern mit einem Grillfest ausklingen lassen.

Pfanner Schnitenschutz

NEU!
Web-Shop

Besuchen Sie unseren Pfanner und Protos Web-Shop oder unseren Pfanner-Verkaufsläden!

PFANNER **PROTOS**
EINFACH. SICHER. LEBEN. integrate!

Tajfun-Seilwinden

3,5 t bis 10 t Zugkraft, mechanisch, hydraulisch und Funk

- GS-geprüft

Trommelsäge

QUATRO MAT

- GS geprüft
- Schnittlänge 250 - 500 mm, werkzeuglos einstellbar
- Förderband 5.000 mm mit hydr. Spannung
- bis zu 60 Schnitte pro min

Unterreiner Forst-Kompetenzzentrum
 Bahnweg 1-3
 84387 Julbach/Buch
 Tel. +49 8678 7494-0
www.unterreiner.eu



Freiwillige Feuerwehr Workerszell



Für die Feuerwehr Workerszell war 2015 ein Jahr, das in die Geschichte der Wehr eingeht. Konnte doch am 12.9.2015 die Fahrzeugweihe des neuen Löschfahrzeuges (LF 10) stattfinden. Vorsitzender Josef Breitenhuber bezeichnete bei diesem Anlass die Inbetriebnahme als „einzigartiges Ereignis“. Kreisbrandrat Martin Lackner nannte die Anschaffung eine „kluge und weise Entscheidung“ zumal es zur Pflichtaufgabe der Gemeinde gehört, auch die Fahrzeuge und Gerätschaften der Feuerwehr immer wieder den neuzeitlichen Anforderungen anzupassen. Aber, so Martin Lackner, nütze die beste Ausstattung nichts, wenn dahinter keine engagierten und kompetenten Menschen stehen. Die Planungen für das Fahrzeug reichen bis 2011 zurück und einer europaweiten

Ausschreibung ging der Neuerwerbung von der Firma Furtner und Ammer aus Landau an der Isar voraus. Durch Kommandant Bernhard Biehler und seinen Stellvertreter Gerhard Müller wurde das neue Fahrzeug individuell und zeitgemäß auf den Standort Workerszell zugeschnitten. Mit dem bisherigen Fahrzeug konnte nach 38 Jahren ein zeitgemäßer Brandschutz nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden, zumal auch die Bevölkerung seit 1977 von 564 Einwohnern auf rund 1.000 gewachsen ist. Die notwendige umfangreiche Ausbildung am neuen Fahrzeug ist in vollem Gange. Die Workerszeller Wehr bezog 2008 ein neues Feuerwehrhaus, das mit viel Eigenleistung entstanden ist. Pro Jahr werden rund 15 Einsätze gezählt. Für die Ausbil-

dung der rund 85 aktiven Kameradinnen und Kameraden einschließlich der Jugendgruppe sind Kommandant Bernhard Biehler, stellv. Kommandant Gerhard Müller, Jugendwart Alexander Kirschner, elf Gruppenführer und Gerätewart Thomas Bauch verantwortlich. Die Jugendarbeit und die Ausbildung von Feuerwehranwärtern hat schon immer hohe Priorität, um den Nachwuchs zu sichern. Eine 15-köpfige junge Truppe absolvierte im Frühjahr 2013 die Jugendleistungsprüfung, davon waren zehn erstmals Mädchen. 2015 legten 28 Aktive eine Leistungsprüfung erfolgreich ab. Die Atemschutzgruppe besteht zur Zeit aus 19 Feuerwehrleuten. Der Feuerwehrverein hat derzeit rund 240 Mitglieder.



Kdt Bernhard Biehler bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste zur Segnung des neuen LF10.



28 Workerszeller Wehrmänner absolvierten im Oktober 2015 erfolgreich ihre Leistungsprüfung.

SW EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES - EICHSTÄTT

STADTWERKE EICHSTÄTT - Ihr Partner für STROM, GAS, WASSER, ABWASSER, STADTLINIE, INSELBAD und TIEFGARAGE.

TEL: 08421 6005-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de

REGLER

Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

BERGÉR NATURSTEINE

- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 084 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de

Ihre Komplettschreinerei

TREPPENBAU BIEHLER

Treppenbau Schreinerei Telefon 08421/6295
Bernhard Biehler Telefax 08421/89794
Lindenstraße 16 info@treppen-biehler.de
85132 Workerszell www.treppen-biehler.de



Jugendfeuerwehr



Entwicklung der Mitgliederzahlen

Jahr	Gruppen	Mitglieder	dav. Mädchen	Übern. in aktive Wehr
1992	2	23	5	4
1993	13	127	8	21
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123
2004	67	917	274	108
2005	69	952	273	124
2006	70	877	282	184
2007	74	930	285	128
2008	74	881	289	176
2009	73	909	289	195
2010	76	930	299	218
2011	80	965	298	199
2012	81	953	311	176
2013	84	932	286	212
2014	83	947	317	243
2015	86	926	314	116

Somit konnten seit 1992 mehr als 3.000 Feuerwehrdienstleistende aus den Jugendfeuerwehren in die aktive Wehr übertreten. D.h. jeder zweite heute Aktive kommt aus der Jugendfeuerwehr. Diese Zahlen stellen die Wichtigkeit und die Bedeutung der Jugendfeuerwehr mehr als deutlich unter Beweis. Leider traten 2015 nur 116 Jugendliche in die aktive Wehr über. Das ist einer der niedrigsten Übertrittsquoten seit fast 20 Jahren.

KBM/KJFW Franz Waltl

Neuwahlen

Die Neuwahlen bei der Kreisjugendfeuerwehr am 20.11.2015 in Hepberg ergaben folgendes Ergebnis:

Kreisjugendfeuerwehrwart: Franz Waltl (Wiederwahl)

Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart: Stephan Schießl (Wiederwahl)
Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart: Marina Schießl (Wiederwahl)

Kassier: Michael Wittmann (Wiederwahl)

Schriftführer: Julia Brandl (Neu)

Kassenprüfer: Vanessa Leichsenring (Wiederwahl)
Kassenprüfer: Sebastian Regensburger (Neu)

Jugendgruppensprecher: Michael Alexander (Neu)

Fachbereichsleiter Jugendpolitik/KJR: Manfred Muthig
Fachbereichsleiter Wettbewerbe: Christian Zientek
Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit: Gerhard Herzner
Fachbereichsleiter EDV/Neue Medien: Josef Miehling



2M-Kunststofftechnik GmbH

Die Werkzeug- und Kunststoffkompetenz aus dem Herzen Bayerns



Entwicklung Von der Idee bis zum fertigen Produkt

Konstruktion Immer auf dem neusten Stand

Projektbetreuung Wir verstehen unsere Kunden

Werkzeugbau Schnell – kompetent – preiswert

Technische Spritzgießteile Hergestellt nach allen Regeln der Kunst

2M-Kunststofftechnik GmbH
Rieshofener Strasse 12
85137 Walting
Tel: 08426-9977-0
Mail: info@2m-kunststofftechnik.de
Web: www.2m-kunststofftechnik.de

WIR BILDEN AUS: Verfahrensmechaniker Kunststoff / Kautschuk Fachrichtung Formteile
Mehr unter www.2m-kunststofftechnik.de oder Telefon 08426-9977-14



24. Kreisjugendfeuerwehrtag am 18.7.2015 in Schelldorf

89 Wettbewerbsgruppen konnten am Samstagmorgen durch Kreisbrandrat Martin Lackner, Bürgermeister Christian Wagner (Markt Kipfenberg), Kommandant Manfred Mader und Kreisjugendfeuerwehrwart Kreisbrandmeister Franz Waltl begrüßt werden. Gleich danach ging es an die sechs Bewerbsstationen, die durch die Feuerwehr Schelldorf hervorragend vorbereitet und aufgebaut waren. Die rund 350 Jugendlichen zeigten auf allen sechs Stationen hervorragende Leistungen und wurden dafür alle mit der Jugendflamme belohnt.

Das umfangreiche Rahmenprogramm umfasste die Kreisverkehrswacht Eichstätt sowie die VPI Ingolstadt, die den Teilnehmern mit Informationen und praktischen Tipps zur Verkehrssicherheit zur Verfügung stand. Darüber hinaus gab es Vorführungen mit einer mobilen Schaumtrainingsanlage, an dem das richtige Vorgehen bei der Brandbekämpfung mit Löschschaum durch zwei Werkfeuerwehrleute der Gunvor Raffinerie Ingolstadt demonstriert wurde.

Im Rahmen des Sponsorings der Gunvor Raffinerie Ingolstadt konnte die Jugendfeuerwehr und der Kreisfeuerwehrverband Eichstätt erneut einen langegehegten Wunsch erfüllt bekommen: Eine mobile Schaumtrainingsanlage konnte für die Ausbildung im Bereich der Brandbekämpfung mit Löschschaum an die Jugendfeuerwehr und die Kreisbrandinspektion Eichstätt durch Uwe Bernhard von der Werkleitung der Gunvor Raffinerie sowie Jürgen Euringer, Leiter Werkfeuerwehr Gunvor) übergeben werden. Diese Anlage wird künftig bei der modularen Truppmannausbildung verstärkt zum Einsatz kommen.

Die Siegerehrung wurde um 16.00 Uhr durch Landrat Anton Knapp, Bürgermeister Christian Wagner, Uwe Bernhard und der Landkreisleitung, an der Spitze Kreisbrandrat Martin Lackner und Kommandant Manfred Mader durchgeführt.

Für Verdienste um die Jugendfeuerwehr wurde Landrat Anton Knapp zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr ernannt. Weiterhin wurden stellv. Kommandant Josef Göbel (FF Nassenfels) und stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Stephan Schießl (FF Hepberg) mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet. Fachbereichsleiter Christian Zientek (FF Gaimersheim) erhielt die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold, Kommandant Günther Sperr (FF Schamhaupten) konnte mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber ausgezeichnet werden.

Als Siegerteam ging erstmals die Jugendfeuerwehr Wintershof hervor. Die Mädchen der Jugendfeuerwehr Attenzell-Schambach sicherten sich den 1. Platz in der Damenwertung. Die Siegergruppen wurden zudem zu einem Werkbesuch in der Gunvor Raffinerie eingeladen.

KBM Franz Waltl



Programm des 25. Kreisjugendfeuerwehrtages am 16.7.2016 in Großmehring

Motto „25 Jahre erfolgreich – Jugendfeuerwehr“

8.00 Uhr bis 8.45 Uhr	Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer am Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb
8.30 Uhr	Einweisung der Schiedsrichter an den Stationen
8.45 Uhr	Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbes mit Abnahme der Jugendflammen-Stufen 1 – 3 durch KBR Martin Lackner und Kdt Stefan Dietrich
9.00 Uhr	Beginn des Wettbewerbes
11.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagessen für alle (ohne die Wettbewerbe zu unterbrechen)
ganztägig	Programm der FF Großmehring, Kreisverkehrswacht Eichstätt, Infomobil zu Metall- und Elektro-Berufen der VBW, Vorführungen
ca. 16.30 Uhr	Siegerehrung zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb

Die FF Großmehring bietet Getränke (alkoholfrei) zum jugendgerechten Preis an!

Änderungen vorbehalten!

Auf Euren zahlreichen Besuch freuen sich

Die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt

Besuch in der Gunvor Raffinerie

Am 11.9.2015 besuchten die Siegergruppen des Kreisjugendfeuerwehrtages 2015 die Werkfeuerwehr der Gunvor Raffinerie. Der Besuch gehört zu den Hauptgewinnen der jährlich ausgetragenen Wettkämpfe, die unter der langjährigen Patenschaft der Raffinerie stehen.





Projekt „Jugendarbeit und junge Flüchtlinge in den Feuerwehren“

Die Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt hat bei der Herbstdienstversammlung am 20.11.2015 in Hepberg einstimmig das Leitbild „Integration für den Landkreis Eichstätt“ beschlossen und ein Projekt zur Integration junger Flüchtlinge ins Leben gerufen. Ziel ist es, jungen Flüchtlingen in den Gemeinden des Landkreises Eichstätt über die Mitarbeit in der örtlichen Jugendfeuerwehr die Integrationszeit zu erleichtern und ihnen Perspektiven für ein gesellschaftliches Engagement zu eröffnen.

Ein Meilenstein auf dem Weg dazu soll die Teilnahme am 25. Kreisjugendfeuerwehrtag sein. Hier sollen sich Bewerbungsgruppen, die junge Flüchtlinge integriert haben, dem Wettbewerb am Kreisjugend-

feuerwehrtag stellen. Diejenigen Jugend- und Freiwillige Feuerwehren, die mit solchen Integrativgruppen antreten, erhalten (unabhängig von der Platzierung) eine besondere Auszeichnung des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt und der Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt. Die Anmeldung der Integrativgruppen kann bis 15.6.2016 erfolgen.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung aller Jugend- und Freiwilligen Feuerwehren an unserem Projekt.

Gleiches gilt für den CTIF-Wettbewerb auf Bezirks- und Landesebene sowie für die Teilnahme an der DJF-Spangenbergabnahme am 1.10.2016 in Altmannstein, anlässlich des zweiten Regionsjugendfeuerwehrtages. Auch hier sind die Integrativgruppen herzlich willkommen. Hier können wir auch überregional zeigen, welches Potential dieses Projekt in sich birgt und wie sich die Jugendfeuerwehr des Landkrei-

ses Eichstätt in diesem wichtigen Bereich engagieren.

Die am Projekt teilnehmenden Jugendfeuerwehren (Kreisjugendfeuerwehrtag, CTIF-Wettbewerb und Regionsjugendfeuerwehrtag mit DJF-Spange) werden gebeten, über ihre Erfahrungen in diesem Bereich kurz zu berichten. Weiterhin besteht die Option mit den Jugendfeuerwehren in der Region 10 ein Netzwerk zu diesem Projekt ins Leben zu rufen.

Für die Umsetzung brauchen wir eure Unterstützung und Mitarbeit. Das Projekt soll langfristig angelegt werden und bis mindestens 2020 laufen.

Vielen Dank für die Unterstützung!

*KBR Martin Lackner,
FBL Manfred Muthig,
Vorsitzender Kreisjugendring Eichstätt,
KBM/KJFW Franz Waltl*

Bayerische Jugendleistungsspange

Ob Theorie oder Praxis – die Feuerwehrjugend aus dem Landkreis Eichstätt hatte am Samstag, den 26.9.2015 in Kipfenberg Gelegenheit, ihr umfangreiches Wissen unter Beweis zu stellen. 53 Jugendliche aus acht Feuerwehren waren gekommen und legten allesamt erfolgreich die Prüfung zur Bayerischen Jugendleistungsspange der Feuerwehren ab.



Jugendpreis für 2014

Die Jugendfeuerwehr erhielt den Jugendpreis 2014 des Landkreises Eichstätt im Bereich „Nachhaltigkeit“.

Ausschlaggebend war, dass die seit fast 25 Jahren stattfindenden Kreisjugendfeuerwehrtage sich nachhaltig positiv auf den Bestand der aktiven Feuerwehrdienstleis-

tenden in den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt auswirken. Dies trägt zur verbesserten Sicherheit für die Einwohner des Landkreises Eichstätt nachhaltig bei.

Ein sehr schöner Erfolg wie ich finde.



KARL GABLER
BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

Unseren Feuerwehrmännern

ein herzliches
Vergelt's Gott
für Ihren Dienst
an der
Allgemeinheit!



Container-Service **SCHÖPFEL** Mietpark Recycling Entsorgung

85072 Eichstätt Adalbert-Stifter-Weg 3 Tel. 08421 / 3066	85049 Ingolstadt Friedrichshofener Str. 1 b Tel. 0841 / 4581	86633 Neuburg/Do. Ruhrstr. 5 1/4 Tel. 08431 / 3099
---	---	---

Aufsteiger gesucht!

Wir bilden aus:

Hast du einen Blick für Hightech mit einem technischen Händchen, bist motiviert und flexibel, fleißig und einsatzfreudig?

Wir suchen tatkräftige Verstärkung für unser Team.

Auszubildende/r (m/w) Anlagenmechaniker für Sanitär-/Heizung- und Klimatechnik

Interessiert? Verliere keine Zeit! **Bewirb dich!**



Jakob Nerb GmbH
Heizung · Sanitär
Hirschbergstraße 22
85101 Lenting

katharina-nerb@nerb-heizung-sanitaer.de

Der Natur ein Stück näher.

Weil gutes Essen glücklich macht....

› Aus besten bayerischen Kartoffeln

› Traditionelle Rezeptur

› Nachhaltig produziert



www.feldmuehle.de



Innovations for a better world.

Wir suchen zum **Ausbildungsbeginn September 2016**
für den **Standort Beilngries** Auszubildende zum/zur:

- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker - Systemintegration (m/w)
- Technischen Produktdesigner (m/w)
- Konstruktionsmechaniker (m/w)

für Schüler/-innen mit (Fach-)Abitur:

- Duales Studium Maschinenbau (m/w)
- Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen (m/w)

Wir bieten dir einen sicheren Ausbildungsplatz in einem modernen Arbeitsumfeld, eine attraktive Ausbildungsvergütung und zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten nach deiner Ausbildung innerhalb eines internationalen Konzerns.

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen!



Bühler GmbH, Grain Logistics
Antonia Fuchs, HR Manager
Eichstätter Str. 49
D-92339 Beilngries
personalwesen@buhlergroup.com

Pollin
ELECTRONIC
www.pollin.de

Electronic Center
in Pförring



Online
www.pollin.de



Katalog
mit über 400 Seiten

Ihr Elektronik-Spezialist

- Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen
- Große Auswahl mit über 20.000 Artikeln

○ Pollin Electronic GmbH · Max-Pollin-Str. 1 · 85104 Pförring · Tel. (08403) 920-920 ○

Von uns. Für Ihre Gesundheit!

Mit starken Leistungen rund ums Thema Gesundheit.
Wie zum Beispiel:

- ▶ umfassende Vorsorge für die gesamte Familie
- ▶ persönliche Beratung vor Ort
- ▶ Reiseschutzimpfung, damit Sie so gesund wiederkommen, wie Sie losgefahren sind

Von uns, für uns: Audi BKK.
www.audibkk.de



Service-Center Ingolstadt: Ettinger Straße 70, 85057 Ingolstadt
Tel. 0841 887-0, ingolstadt@audibkk.de

Stadtbüro Ingolstadt: Rathausplatz 1, 85049 Ingolstadt
Tel. 0841 887-222, ingolstadt@audibkk.de



Audi BKK

